

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Sommer 2006



Havelblick

Foto: Renate von Borwitz

Kladower Forum e.V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

Werkstatt Geschichte

- Rainer Nitsch

☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

- Wolfgang Entress

☎ 3 65 50 25

Arbeitskreis Hausmusik

- Hans-Jürgen Böning

☎ 3 65 45 73

Arbeitskreis Literatur

- Andreas Kuhnnow

☎ 35 13 94 49

Arbeitskreis Fotografie

- Brigitte Süße

☎ 3 65 22 15

Arbeitskreis Malen

- Brunhilde Pfennig

☎ 3 65 87 39

Arbeitskreis Hobby u. Werken

- Ursula Retzlaff

☎ 3 65 29 03

Arbeitskreis Modellbau

- Friedrich Hintzsche

☎ 3 65 26 43

Arbeitskreis Handarbeiten

- Hanne Ritter

☎ 36 43 05 54

Kegelgruppe

- Marlene Leiser

☎ 3 65 12 10

Theaterwerkstatt

- Udo Franz

☎ 3 34 86 93

Arbeitskreis Schönes Kladow

- Wolfgang Kleßen

☎ 3 65 17 21

AK English Conversation

- S. Mukherjea-Nimmann

☎ 3 65 59 77

AK Himmel über Kladow

- Günter Noack

☎ 3 65 21 20

1. Vorsitzender

- Rainer Nitsch

☎ 3 65 55 10

2. Vorsitzender

- Horst Pessel

☎ 3 65 35 24

Kassierer

- Knut Wenzel

☎ 3 65 46 92

Ausschuss Bürgerhaus

- Josef Chlodek

☎ 3 65 32 48

Ausschuss Programm

- NN

Ausschuss

Kladower Kulturgarten

- Annemarie Kohl

☎ 3 65 99 94

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft
des **Kladower Forum e.V.**
- gemeinnütziger Verein -
Auflage: 6.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP):

- Rainer Nitsch

Verteilung:

- Renate Eichler

☎ 3 65 62 23

Anzeigen und

Redaktionsanschrift:

- Sybille Schneider
Katzwanger Steig 8
14089 Berlin

☎ 3 65 39 01

☎ 36 89 25 35

e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Redaktion:

Jürgen von Borwitz, Monika Coenen,
Renate Eichler, Rainer Nitsch,
Ingeborg Schaake, Sybille Schneider,
Brigitte Weise

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

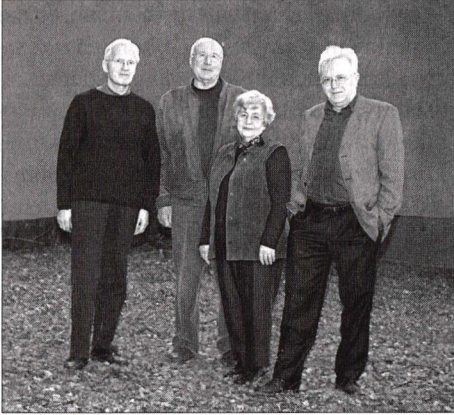
Bildbearbeitung: Ingeborg Schaake

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg
14669 Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233/856-0

Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 000

Sonderkonto Bürgerhaus
Kontonummer 109 161 001

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!



v.l.n.r. Rainer Nitsch, Horst Pessel, Ursula Fuhrmann,
Hartmut Gisa (Knut Wenzel fehlte beim Aufnahmetermi-
n) Foto: Ingeborg Schaake

Die Mitgliederversammlung am 30.03.2006 hatte die Aufgabe, den Rechenschaftsbericht des Vorstands entgegenzunehmen, ihn auf Antrag unserer Revisoren zu entlasten und einen Vorstand für die nächste Amtsperiode von zwei Jahren zu wählen. Das ist geschehen, allerdings gab es Veränderungen in der Besetzung. Da die bis dahin amtierende 1. Vorsitzende, Erika Pledt, aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierte, stellte ich mich zur Verfügung und wurde gewählt, wie auch Horst Pessel zum 2. Vorsitzenden. Die anderen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands – Knut Wenzel als Kassierer, Ursula Fuhrmann als 1. Schriftführerin und Hartmut Gisa als 2. Schriftführer – wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Einstimmigkeit in allen Wahlvorgängen nehmen wir als Zeichen, dass dem Vorstand einmütiges Vertrauen in seinem Bemühen um satzungsgemäße Aufgabenerfüllung entgegengebracht wird.

Der wohlverdiente Dank an Erika Pledt ist einem besonderen Beitrag vorbehalten.

Es ist gut, dass im Vorstand sich immer wieder neue Personen für Ämter zur Verfügung stellen. Horst Pessels Aktivitäten im Arbeitskreis Schönes Kladow, im Fachausschuss Bürgerhaus und darüber hinaus werden nun durch die Wahl zum 2. Vorsitzenden bestätigt. In der Wirkung nach außen und nach innen ist es wichtig, Kontinuität zu zeigen, ohne notwendige Veränderungen im Sinne von Weiterentwicklung zu vernachlässigen. Die Information, wer denn im Verein welche Funktion ausübt, ist nicht nur für die Mitglieder von Bedeutung, sondern darüber hinaus ein Signal für aktuelle oder potentielle Gesprächspartner, wie die Verantwortlichkeiten verteilt sind bzw. wer in welchem Falle angesprochen werden kann.

In diesem Jahr gehen die Arbeiten für die Sanierung des „Bürgerhauses“ zu Ende – so planen wir jedenfalls. Wir sehen vor, im Frühjahr 2007 das Haus feierlich zu eröffnen. Das bedeutet keinen Abschluss, sondern eine wichtige Etappe. Denn dann heißt es, das Haus mit Leben zu füllen und für

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2006 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

seinen Unterhalt zu sorgen. Auch für die Ausstattung mit Mobiliar, sowie Büro und Präsentationstechnik brauchen wir weiterhin Unterstützung.

Alles in allem ist schon erstaunlich, was beharrliche und ehrenamtliche Arbeit von Kladower Bürgern mit Unterstützung von Behörden und mit Spenden weit über Kladow hinaus zu erreichen vermag. Wir haben Dank zu sagen und freuen uns auf die gemeinsame Eröffnung des Hauses.

Das „Bürgerhaus“ ist spektakulär und öffentlichkeitswirksam, gerade durch seine Lage in der Mitte des Ortes. Darüber ist die gemeinsame Aktivität der Mitglieder des Vereins in den Arbeitskreisen nicht zu vergessen. Hier schlägt sozusagen „das Herz“ des Vereins, hier wird das konkret sichtbar, was den Gründungsmüttern und -vätern in

Voraussicht vorschwebte. Wenn wir das Bild des Vereins als Organismus beibehalten, muss auch erwähnt werden, dass das Herz nur im Zusammenwirken mit den anderen Organen lebensfähig ist.

Vor zwanzig Jahren wusste niemand, ob das Experiment gelingt. Heute können wir sagen, es funktioniert. Allerdings – demokratisches Bewusstsein, respektvolle Kommunikation miteinander und gemeinsames Entwickeln von präsentierbaren Ergebnissen sind keine Selbstläufer. Sie müssen immer wieder von neuem gewagt werden, oft stehen auch Hindernisse auf den Wegen. Aber eins haben wir erfahren: Es ist ein unersetzliches Erlebnis, gemeinsam mit anderen etwas geschaffen und geschafft zu haben.

Ihr Rainer Nitsch

Dank an Erika Pledt



Foto: Renate von Borwitz

Ereignisse, denen man sich nicht entziehen kann, haben oft Auswirkungen auf alle anderen Lebensbereiche. Das gilt vor allem, wenn sie die Familie betreffen. So hat sich Erika Pledt entschlossen, auf der

Mitgliederversammlung am 30.03.2006 nicht mehr für das Amt der 1. Vorsitzenden zu kandidieren. Wir bedauern diesen Schritt sehr, verstehen ihn aber nicht nur, sondern haben vor ihrer Entscheidung hohen Respekt.

Sie wird nun nicht mehr an verantwortlicher Stelle im Vorstand Aufgaben zum Wohle des ganzen Vereins wahrnehmen können. erinnern wir uns: Nachdem der damalige

1. Vorsitzende Willi Gabel am 24.10.2003 für uns alle überraschend verstorben war, blieb die Position des bzw. der 1. Vorsitzenden zunächst vakant. Auf der Mitgliederversammlung im November 2004 stellte sich Erika Pledt der Wahl und wurde bestätigt. Wir alle waren dankbar, dass sie sich zu diesem Schritt entschlossen hatte. Sie konnte ihre vielfältigen Erfahrungen ins Vereinsleben einbringen, gehört sie doch zu den Mitgliedern, die von Anfang an dabei sind. Sie hat die Höhen und Tiefen des durchaus wechselvollen Schicksals des Kladower Forum e.V. in einem Zeitraum von 20 Jahren miterlebt und auch teilweise miterlitten. Denn nicht immer ging alles harmonisch und ohne Schwierigkeiten voran. Sie blieb dabei.

Sie gründete den Arbeitskreis Kunst, der zu den ältesten Arbeitskreisen im Kladower Forum gehört, und leitete ihn mehrere Jah-

GOLF-JÄGER!

DER KIA CERATO.



DER KIA CERATO

€ 11.400,-
UNSER HAUSPREIS

Einer, der immer eine gute Figur macht – der KIA Cerato als Fließheck. Serienmäßig mit 6 Airbags, ABS mit EBD, Klimaanlage und mehr. Sie haben die Wahl zwischen zwei Benzinern, 1,6 Liter mit 77 kW (105 PS) sowie 2,0 Liter mit 105 kW (143 PS), und einem CRDi-Motor mit 83 kW und (113 PS). Kurzzulassung. Auch als Stufenheck erhältlich. Jetzt Probe fahren.

Kraftstoffverbrauch 20 l/100 km: kombiniert 4,9 - 8,3; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 128 - 198 (Meßverfahren gemäß Rl. 80/1268/EWG).

Der KIA Cerato. Dem ist nichts hinzuzufügen.



KIA MOTORS
The Power to Surprise™

Autohaus Leonhardt GmbH

Koenigsallee 19a,
14193 Berlin (Grunewald)
Tel.: 030 - 89 02 900
www.autohaus-leonhardt.de

Johannisthaler Chaussee 403
12351 Berlin (Neukölln)
Tel.: 030 - 60 97 10 - 30
info@autohaus-leonhardt.de

re. Ab 1992 war sie 2. Schriftführerin, ab 1993 bis zu ihrer Ablösung durch Knut Wenzel Kassiererin, dann 1. Vorsitzende. Damit war sie so lange im Vorstand wie sonst keiner. Ihre Fachkenntnis und verantwortliche Genauigkeit zeichnete sich in ihren Rechenschaftsberichten aus, die in ihrer Präzision bei allen Mitgliedern Anerkennung fanden.

Darüber hinaus wirkte sie aktiv im Fachausschuss Bürgerhaus und in der Redaktionsgruppe der Treffpunkte mit.

Als 1. Vorsitzende lag ihr besonders die Schnittstelle zwischen den einzelnen Arbeitskreisen und dem Verein insgesamt bzw. dem Vorstand am Herzen. Die Mitglieder der Arbeitskreise sollen sich in erster Linie als Mitglieder des Kladower Forum verstehen, unter dessen „Dach“ sie in Gemeinschaft ein sie interessierendes Betätigungsfeld finden. Die Ansätze zur Stärkung des Gemeinschaftsbewusst-

seins, die sie initiierte, können nun von uns aufgegriffen und fortgeführt werden. Wir hätten sie gerne dabei. Als Horst Kohl zum Ende des Jahres die Funktion als Sprecher des Fachausschusses Programm niederlegte und so schnell kein Nachfolger bzw. keine Nachfolgerin in Sicht war, übernahm Erika Pledt neben ihrem Amt als 1. Vorsitzende auch einen Teil dieser Aufgaben. Sie war der Meinung, man könne nicht warten, bis das Problem der Nachfolge geklärt war, denn

die notwendigen Arbeiten liefen weiter. Das zeigt deutlich die engagierte Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung.

Aber - Erika Pledts Ausscheiden aus dem Amt als 1. Vorsitzende bedeutet keinen Abschied vom Kladower Forum. Sie wird weiterhin im Rahmen ihrer nun begrenzten Möglichkeiten an der Fortentwicklung des Vereins teilhaben. Sie kann nur selbst entscheiden, wo, wann und wie intensiv das in Zukunft möglich sein wird.

Wir danken Erika Pledt für ihr jahrelanges Engagement in unserem Verein und wünschen ihr die Gesundheit, Kraft und Energie, die nötig ist, um den Anforderungen schwieriger Lebensumstände gewachsen zu sein.

Für die Mitglieder und den Vorstand des Kladower Forum e.V.

Rainer Nitsch



Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen),
- Eigenheimzulage (inkl. Kinderzulage),
- Kindergeld,
- Lohnsteuerermäßigung und
- Investitionszulage (§§ 3 u. 4 InvZuG 1999).

Beratungsstelle:

14089 Berlin · Setheweg 23

Tel.: 365 50 52 · Fax 36 80 31 46

Ansprechpartner: Dagmar Dolgner

kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · e-Mail: info@vlh.de · Internet: www.vlh.de



Kladower Kulturgarten

Kladower Kulturgarten

Kennen Sie den Kladower Kulturgarten? Jenen schönen, gepflegten Park an der Havel? Dort, wo in jedem Sommer vom Kladower Forum Veranstaltungen wie z. B. Konzerte, Chormusik, Literaturlesungen und andere Veranstaltungen durchgeführt werden? Nein? Dann ist Ihnen bisher etwas entgangen.

Am Lüdickeweg, gegenüber der Kaserne Hottengrund, gehen Sie hinunter bis zur Havel, und schon sind Sie am wunderschönen Park. Beim Erscheinen dieses Treffpunktes haben Sie leider das erste Konzert

der „Kleinen Oper Zehlendorf“ schon verpasst, aber es folgen weitere.

Bitte entnehmen Sie die Termine der Seite „Programmübersicht“ in diesem Heft oder www.kladower-forum.de. Wie alle Jahre zuvor sind unsere Veranstaltungen auch in diesem Jahr eintrittsfrei, über Spenden freuen wir uns sehr!!! Die engagierten Künstler kosten Geld, und da wir nie wissen, ob uns der Wettergott hold ist, ist es immer ein gewisses Risiko für das Kladower Forum. Ich hoffe, wir sehen uns bald.

Annemarie Kohl



Das restaurierte „Kleintierhaus“

Foto: Ingeborg Schaafe

Kladower Kulturgarten

4. Große Versteigerung

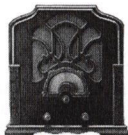
zugunsten der Sanierung des Bürgerhauses



**Im Rahmen des Tages der „Offenen Tür“
im Kladower Kulturgarten,
Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow,
am Sonntag, dem 30.07.2006
findet um 17 Uhr**



die 4. Versteigerung statt, deren Reinerlös der Instandsetzung und Sanierung des denkmalgeschützten „Bürgerhauses“ am Kladower Damm 387 zugute kommt. Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können ab Öffnung des Kladower Kulturgarten an diesem Tag besichtigt werden.



**Wir rufen alle Kladower auf,
für diese Versteigerung
geeignete Gegenstände einzureichen.**



Sie gelten unabhängig von dem Versteigerungserlös als Spenden zugunsten des „Bürgerhauses“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen gespendeten Versteigerungsgegenstände in einwandfreiem Zustand und leicht zu transportieren sind. Eine Versteigerung ist kein Flohmarkt. Bei Büchern z.B. muss es sich schon um ganz besondere Exemplare handeln.



Bitte melden Sie Ihre Sachspende für die Versteigerung an:

Kladower Forum e.V.

Werkstatt Geschichte, Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin

Tel. 365 55 10 • e-mail: raniefcd@mailbox.tu-berlin.de

oder Tel. 365 36 18 (Helga Heinze).



Die Versteigerung muss von uns sorgfältig vorbereitet werden. Deshalb ist für die Anlieferung und Abgabe Ihrer Sachspende der

Sonntag, 23.07.2006 von 10 bis 13 Uhr

im Kladower Kulturgarten, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow, festgelegt.

**Denken Sie daran, dass Ihre Sachspende dazu beiträgt,
die Sanierung und Instandsetzung des „Bürgerhauses“ zu sichern.**



Fachausschuss „Bürgerhaus“

Bundesweiter Tag des offenen Denkmals – eine Verpflichtung auch für uns

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist bemüht, mit Förderungsmaßnahmen gerade dort Hilfe zu leisten, wo ohne diese Hilfe ein Denkmal verloren geht.

Neben der Projektförderung kommt der Bewusstseinsbildung in Sachen Denkmalschutz und Denkmalpflege besondere Bedeutung zu. Einen wichtigen Beitrag leistet dazu der seit 1994 von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordinierte Tag des offenen Denkmals.

In diesem Jahr findet der Tag des offenen Denkmals am 10. September statt; an diesem Tag sind Interessierte aufgerufen und eingeladen, von der Deutschen Stiftung

Denkmalschutz geförderte Projekte zu besichtigen – auch in Kladow. Dazu zählen z. B.

- der Garten der Villa Oeding, Imchenallee/Am Roten Stein
- der Blumengarten des Gutsparks Neukladow
- das Haus Dr. Menne, Zingerleweg 29-31
- der Landhausgarten Dr. Max Fränkel.

In diesem Jahr wird auch (nach 2003) wieder unser Bürgerhaus auf der Liste der Denkmäler stehen, die besichtigt werden können.

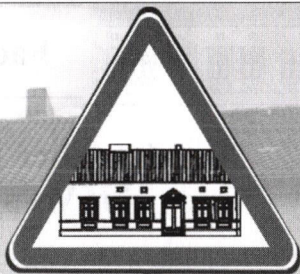
Das ist für uns eine Verpflichtung, alles zu tun, um uns der Förderung, die wir von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erfah-



Die Dielenbretter im Dachgeschoss sind verlegt

Foto: Rainer Nitsch

Liebe Kladower!



Das „**Bürgerhaus**“ zügig zu sanieren ist unser Ziel.
 Jedoch verursacht die denkmalgerechte Sanierung hohe Kosten.
 Um die Fertigstellung zu sichern, bitten wir Sie um **Hilfe!**

Kladower Forum e.V.
Sonderkonto Bürgerhaus
Deutsche Bank
Kontonummer 109 161 001
BLZ 100 700 24

ren haben (vgl. Winterheft Treffpunkte 2005), würdig zu zeigen.

Während unseres Frühjahrsfestes am 29./30. April wurde schon zu Führungen durch unser Bürgerhaus eingeladen. Der Innenausbau lässt sich schon zeigen:

- Holzfußböden, 38 mm dick, sind verlegt, wurden geschliffen, geölt und gewachst
- die fertigen Zimmertüren (Gesellenstücke) wurden eingebaut
- die Kellerräume sind einzeln abschließbar
- der Sanitärbereich und die Küche wurden gefliest.

Auch die Außenansicht ist in Arbeit:

- der Stuck an der Fassade wird in Ordnung gebracht
- die Fassade des Hauses wird gestrichen. Dabei werden wir uns besondere Mühe geben; denn der Farbanstrich ist relativ billig,

aber seine Wirkung ist groß. Wir werden unter denkmalgerechten Farben wählen. Für die Entscheidung werden einige Muster in 1 m² Größe auf Tafeln aufgebracht. Wir werden die Fassade also schonen, weil die Muster durchschlagen könnten. Vielleicht lässt sich eine Möglichkeit finden, die interessierte Öffentlichkeit in die Entscheidung einzubeziehen.

Schon bald wird – und darum haben wir gebeten – das Bezirksamt zu einem Ortstermin einladen, um über die Umsetzung der Litfasssäule zu befinden. Die Litfasssäule stört den Blick auf unser denkmalgeschütztes Bürgerhaus.

Unser Bürgerhaus ist ein Beispiel für erhaltende Dorferneuerung – neues Leben in alte Gebäude!

Rette mit – wer kann!

Josef Chlodok

Beachten Sie unsere Inserenten

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

- Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Erbrecht
- Testamente
- Nachlassplanung

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Forderungseinzug
- Arbeitsrecht
- Strafrecht
- Baurecht

JÖRG BENEDIX Rechtsanwalt

- Verkehrsrecht
- Reiserecht
- Forderungseinzug
- Miet- und Pachtrecht
- Kauf-/Werkvertragsrecht
- Sozialrecht

- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center
- khz-spandau@titan-dsl.de

- Telefon 364 333 20
364 333 21
- Telefax 364 333 22

Werkstatt

Geschichte



Vorbereitung einer Ausstellung

50 Jahre Finnenhaussiedlung in Kladow

Im letzten Heft der Treffpunkte haben wir darüber informiert, dass die Gruppe Werkstatt Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Finnenhausverein eine Ausstellung zum 50jährigen Bestehen der Finnenhaussiedlung vorbereitet. Inzwischen ist eine Arbeitsgruppe aus 6 Personen gebildet worden, die sich mit der Beschaffung, Sichtung und Aufbereitung der notwendigen Materialien beschäftigen wird.

Dabei sind wir auf Hilfe und Unterstützung aller angewiesen, die zum Gelingen unseres Vorhabens beitragen können. Wir sind z. B. Joachim Birkholz dankbar, dass er uns einen Ordner mit Rundbriefen des Finnenhausvereins und verschiedenen Schriftstücken von Briefwechseln mit Behörden übergeben hat. Neben Dokumenten, Fotos, Lage- und Grundrissplänen sind wir vor allem auch an Geschichten interessiert, die uns ehemalige oder jetzige Bewohner berichten können. Denn wir wollen versuchen, so viel wie möglich vom Leben der Menschen über die Jahrzehnte zu berichten. Deshalb rufen wir ausdrücklich auf, Erfahrungen und Erlebnisse, die sich um etwa vorhandene Dokumente herumranken oder aber sich gar nicht in Dokumenten widerspiegeln, aufzuschreiben oder uns zu erzählen. Diese Bitte geht auch an diejenigen, die zwar nicht in der Finnenhaussiedlung gewohnt haben oder wohnen, aber die Ent-



Finnenhaussiedlung 1960

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte

wicklungen aus der Sicht des Dorfbewohners mitbekommen haben. Die Fragen, wie die übrigen Dorfbewohner auf die Absicht der Errichtung einer solchen Siedlung in Kladow reagiert haben, wie das „Dorfgefüge“ sich dadurch evtl. verändert hat, wie die Aufnahme der neuen Mitbürger geschah, welche Erlebnisse beim Schulbesuch be-

Boulevard-Treffpunkt Nr.1

Schreibwaren

Jutta Neumann !
hat einfach alles !

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschtüten

unicef Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65

14089 Berlin

FAX + Telefon.: 36 80 13 33



MieleKÜCHEN-
STUDIO**LOCHAU**(25
Jahre)**Miele**

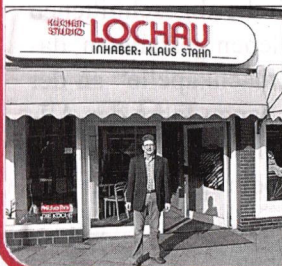
KÜCHEN

Inhaber: Klaus Stahn

EINBAUGERÄTE

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache**

www.kuechenstudio-lochau.de

☎ 3 31 60 47**Warum uns so viele empfehlen:**

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**kostenlose
Parkmöglichkeit****WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**

Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 28 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet.

merkwürdig waren, sind wichtig. 50 Jahre sind eine lange Zeit. Die vielen Jahre stellen gleichzeitig eine Herausforderung dar, die noch vorhandenen Unterlagen zu sichern. Die Bewohner der Finnenhaussiedlung, die von Anfang an dabei waren, haben größtenteils bereits das Rentenalter erreicht. Es wird Zeit, ihre Geschichten festzuhalten, damit wir verstehen können, aus welchen Zuständen und unter welchen Bedingungen sich die heutige Gegenwart entwickelt hat. Das trägt einerseits zum gegenseitigen Verständnis bei und ermöglicht andererseits einen geschärften Blick auf zukünftige Entwicklungen, in die wir uns dadurch begründet und informiert einbringen können. Wenden Sie sich an die Werkstatt Geschichte oder den Finnenhausverein, damit die vorgesehene, anspruchsvolle Aufgabe zu einem Erfolg auch für Sie wird.

Rainer Nitsch

Griechische Spezialitäten

vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889**

Mo. 17.30 - 24.00 Uhr
Di. bis So. 12.00 - 24.00 Uhr

DIE GESCHENKIDEE
FÜR LIEBE FREUNDE ODER SICH SELBST

Das Buch über die Schilfdachkapelle

Die Grenzziehung innerhalb Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg führte mit Mauer und Todesstreifen am südwestlichen Rand Berlins zu einer radikalen Teilung des Ortes Groß Glienicke. Wie dennoch hier lebende Menschen aus beiden Ortsteilen, gemeinsam und gegen alle Widerstände, sich für den Bau einer Kapelle in der von ihrer Dorfkirche abgeschnittenen Siedlung engagierten und entsprechendes Gemeindeleben gestalteten, davon erzählt dieses Buch. Die Geschichte der „Schilfdachkapelle“ an der Grenze spiegelt die Herausforderung wider, die über lange Jahre den Alltag der Menschen hier bestimmte. Dabei können auch Schilderungen des von Zeitzeugen unmittelbar Erlebten zum Verstehen beitragen.

176 S. mit über 100 Abb.

Preis: 9,80 Euro

Zu beziehen bei:

Buchhandlung Kladow,
Kladower Damm 386,
Schreibwaren Neumann,
Sakrower Landstr. 65,
Dorfkirche Groß
Glienicke,
Ev. Kirchengemeinde
Am Groß Glienicker See

Zu bestellen bei:

Rainer Nitsch,
Krohnweg 7,
14089 Berlin,
Tel. 030/365 55 10
e-mail: raniefcd@mailbox.tu-berlin.de

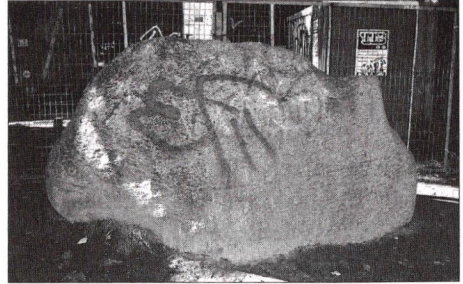


„Verschmutzung öffentlicher Bauwerke.“

„Es ist häufig wahrgenommen worden, daß öffentliche Denkmäler, Gedenksteine, Neubauten oder frisch gestrichene Häuser, Wandflächen, Zäune, Brückengeländer u. dgl. mittels Kreide, Kohle oder anderer Farbstoffe geritzt, beschrieben, bemalt, beschmutzt und dadurch verunziert und beschädigt werden.

Dieser Unfug fällt meistens der Jugend zur Last.

Wir beauftragen Sie daher, die Ihnen unterstellten Lehrer anzuweisen, die Schulkinder vor solchem Unfug zu warnen, sie darüber zu belehren, daß diesem Treiben gewöhnlich Unverstand, Muthwille oder Schadenfreude zu Grunde liegen, und endlich solche Kinder, die sich trotzdem desselben schuldig machen, angemessen zu bestrafen. Die Magisträte insbesondere wollen außerdem dafür Sorge tragen, daß behufs Abstellung dieser Unsitte auch die Schüler der Fortbildungsschulen in gehöriger Weise belehrt, verwarnt und nöthigenfalls auf Grund der §§ 303 und 304 des Strafgesetzbuches zur Strafe gezogen werden.



Markierter Findling

Foto: Rainer Nitsch

Potsdam, den 27. November 1885 Königliche Regierung v. Neefe

An sämtliche Herren Kreis-Schulinspektoren und sämtliche Magisträte des Bezirks“

Aus: Amtliches Schulblatt für den Regierungs-Bezirk Potsdam Nr. 10, 1891, S. 39/40. Gewitzte Leser haben schon an der Überschrift gemerkt, dass etwas „Altertümliches“ folgen wird. Wir setzen in der Regel hinter die Überschrift keinen Punkt. Die Sprache klingt für unsere Ohren gestelzt und künstlich, zutiefst bürokratisch. Und dann die Rechtschreibung! Ich glaube nicht, dass

Helfen Sie mit, Kladow's Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu ge-

hören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos und Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

irgend jemand die neueste Version der Rechtschreibreform wiedererkannt hat. Obwohl – man weiß ja nie. Das mitgelieferte Datum klärt uns aber endgültig auf, die Verordnung ist über hundert Jahre alt. Auf alle Fälle ist ja bemerkenswert, dass bereits vor über hundert Jahren Klagen über die Verschmutzung oder Bekritzeln von Hauswänden und Denkmälern geführt wurden. Und dass dafür Jugendliche als Täter benannt wurden. Damals wies die Behörde die Lehrer in den Schulen an, ihre Schüler entsprechend zu belehren und zu verwar-

nen. Es darf bezweifelt werden, dass diese Anordnung zu dem gewünschten Erfolg führte.

Sicher liegen die Verhältnisse heute anders, dass aber schon vor hundert Jahren über die „Verschmutzung öffentlicher Gebäude“ geklagt wurde, ist schon bemerkenswert.

Übrigens: An den Hauswänden der Gebäude des durch einen Vulkanausbruch verschütteten Pompeji konnte festgestellt werden, dass wir es heute mit keinem neuen Problem zu tun haben.

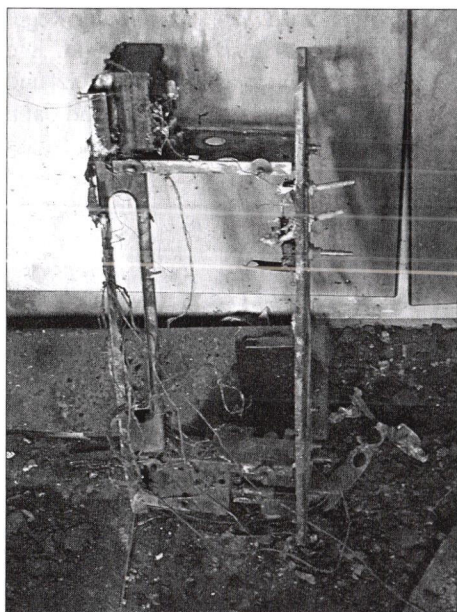
Rainer Nitsch

Groß Glienicke – Brandanschlag auf das Begegnungshaus

Am 2. März dieses Jahres wurde ein Brandanschlag auf das Begegnungshaus in Groß Glienicke verübt. Die Entscheidung, ob darüber überhaupt berichtet werden soll, ist nicht eindeutig. Denn die Motivation der

Täter liegt nur allzu häufig in der Aufmerksamkeit, die ihre Aktionen hervorrufen. Das trifft besonders dann zu, wenn ihr Ziel nicht im Diebstahl von Gegenständen liegt, die sie zu Geld machen können. Dazu gehören auch die „Sprayer-Künste“ an Hauswänden, Denkmälern u.a., die für alle sichtbare Spuren hinterlassen. Nichts ärgert sie mehr als Nichtbeachtung.

Dennoch glaube ich, dass es richtig ist, vor allem die Bürger unserer Orte Kladow, Gatow und Groß Glienicke zu informieren. Die vier jugendlichen Täter, die sehr schnell ermittelt und gefasst werden konnten, haben ihre Tat gestanden, stammen aus in Groß Glienicke ansässigen Familien. Es ist eine Illusion, anzunehmen, dass diese Anschläge ausnahmslos von extra zu diesem Zweck angereisten Personen verübt worden sind. In Groß Glienicke kamen selbstgebastelte Brandsätze zum Einsatz. Zwar waren die Täter stark alkoholisiert, das ändert aber nichts daran, dass diese Aktion geplant war, also mit Vorsatz verübt wurde. Ich erinnere an den verheerenden Brand des leerstehenden Kavalierhauses im Gutspark Neukladow.



Das war einmal ein Radio

Quelle: Doris Maria Langenhoff

Das Begegnungshaus in Groß Glienicke wird nun einige Monate nicht benutzt werden können, bis alle Schäden wieder beseitigt worden sind. Dass die Versicherung sich bereit erklärt hat, dafür einzutreten ist nur bedingt ein Trost. Warum haben sich die Täter ausgerechnet ein Haus ausgesucht, dass der Gemeinschaft, also allen Bürgern, offen steht? Wie ich schon erwähnt habe, liegt wohl ein Teil der Antwort in der mit der Tat erwarteten Aufmerksamkeit. Es scheint so zu sein: Je mehr Betroffene, umso größer der Effekt.

Es kann hier nicht letztlich zutreffende Ursachenforschung betrieben und auch nicht über die notwendigen Konsequenzen spe-

kuliert werden. Eins ist aber klar: Wir können die Augen angesichts solcher Vorfälle nicht verschließen.

Es wird wohl nötig sein, wenigstens die Gebäude, die der Allgemeinheit zur Verfügung stehen, mit Videokameras, Bewegungsmeldern und Alarmanlagen, die in direkter Verbindung zum nächsten Polizeirevier stehen, auszustatten.

Es wäre absurd, wenn die jugendlichen Täter aus Familien stammen sollten, die mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bzw. ihren Spenden selbst zur Errichtung und zum Betrieb dieser Einrichtungen beigetragen haben. Und der Aufruf, durch Mithilfe den entstandenen Schaden wieder zu beseitigen,

geht auch an sie. Ob dieser Trend zu stoppen ist?

Wir wünschen unseren Groß Glienicker Nachbarn die Kraft und die Unterstützung, die sie brauchen, um bald das Begegnungshaus wieder nutzen zu können.

Rainer Nitsch

b	u	c	h	h	a	n	d	l	u	n	g	
k	l	a	d	o	w	Andreas Kuhnrow Kladower Damm 386, 14089 Berlin ☎ 365 41 01 FAX 365 40 37						

*Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
 • Kinder- und Jugendbücher •
 • Reiseführer und Karten • Taschenbücher •*

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
 auch Fachliteratur, oft innerhalb von 1 Tag

**„In freundlicher und
 persönlicher Atmosphäre kaufe
 ich besonders gerne ein!“**

Kommen Sie deshalb mit Ihren Wünschen zu uns.
 Wir haben von **'markt intern'** die Auszeichnung als
1a-Fachhändler erhalten und entsprechen damit
 den hohen Anforderungen, die für diese Auszeichnung
 erfüllt sein müssen.

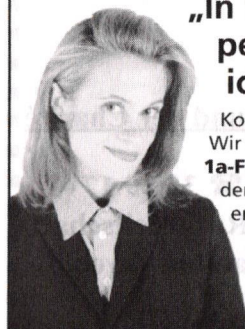
Bevor Sie woanders lange suchen...

FROHBURG

Sakrower Landstraße 5-7
 Telefon 365 59 64
 Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit



*„Wer weiter
 denkt, kauft im guten
 Fachgeschäft“*



***Sie möchten zu Hause betreut und gepflegt werden?
Wir sind für Sie da,
jetzt auch in Gatow, Kladow und Glienicke!***

☎ 35 39 17 - 0

Diakonie-Station Spandau



...fachlich geschult und herzlich!

- Häusliche Krankenpflege
- Hauspflege - Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegebegutachtung nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Soziale Beratung/Angehörigenberatung
- Wohngemeinschaft für dementiell erkrankte/pflegebedürftige Menschen mit Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- Begleit-und Servicedienste
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Kinkel-Café für Seniorinnen
- Kultur-Express, Ausflüge und vieles mehr...



Diakonie-Station Spandau

Kooperationspartner des Ev. Waldkrankenhauses und der Charité

**Spandauer Altstadt, Judenstr. 33, 13597 Berlin, ☎ 35 39 17 - 0,
Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr, 24-stündige Rufbereitschaft
www.diakoniespandau.de - email: diakoniespandau@web.de**

Kontakte

Eckart Naschke stellte uns eine Reihe Fotoalben und Einzelfotos zur Verfügung. Von den für unser Archiv wichtigen Aufnahmen konnten wir Reproduktionen herstellen. Darunter befindet sich eine Vielzahl von Ansichten über den Bau der Gärtnereianlage und des Wohnhauses Naschke am Ritterholz im Jahre 1961. Wir verfügten bisher über wenig Material von Gewerbebetrieben in Kladow. Deshalb sind wir über diese Bereicherung unseres Archivs dankbar. Vor allem, da es anscheinend nicht immer üblich war – und ist? –, Menschen bei der Arbeit zu fotografieren. Vielleicht regt das andere Gewerbetreibende in Kladow an, uns mit entsprechenden Materialien zu unterstützen.

Marion Wollenberg, eine engagierte Fotografin, nutzte die Sichtung ihrer Unterlagen anlässlich ihres Umzugs. Sie übergab uns eine Fülle von Fotos mit Kladower Mo-

tiven, die sie in den letzten Jahren angefertigt hatte.

Manfred Manske übergab uns wieder unterschiedliche Materialien zur Geschichte Kladows. Darunter auch eine Bereicherung unserer Sammlung von Klassenfotos der Kladower Schule.

Andreas Kube brachte uns Planzeichnungen über den Bau der Grenz- und Zollstation im Landhausgarten Fränkel am Lüdikeweg aus dem Jahr 1967. Hieraus geht der Aufbau des Gartens im damaligen Zustand hervor. Einige Zeichnungen stellen die Steganlage des Zolls in Draufsicht und Profil dar. Eine ganz besondere Kostbarkeit ist das „Amtliche Fernsprechbuch für den Bezirk der Reichspostdirektion Berlin 1940“, das Andreas Kube unserem Archiv schenkte. Für unsere Recherchen im Zeitraum des Dritten Reiches bildet dieses Buch eine unverzichtbare Grundlage. Dafür sind wir



Gärtnereien am Ritterholz vom Baukran aus

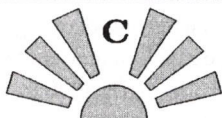
Foto: Madauß

Andreas Kube zu großem Dank verpflichtet.

Hartmut Gisa überreichte uns einen Briefwechsel aus den Jahren 1960/61, aus dem hervorgeht, dass der Senat von Berlin weitere Grundstücke am Hottengrundweg aufkaufen wollte, um benötigten Wohnraum für die Unterbringung von Angehörigen der britischen Streitkräfte zu schaffen.

Die Leiterin der Stadtteilbibliothek Kladow, **Brigitte Heß**, konnte uns mit mehreren

Schulbüchern beschenken, die offensichtlich aus der Schulbibliothek der alten Dorfschule Kladow an der Sakrower Landstraße aus der Zeit kurz nach 1900 stammen. Sie tragen den Schulstempel und eine Inventarnummer. Wir freuen uns auch über einen Band der Sammlung des Amtlichen Schulblattes des Regierungsbezirks Potsdam aus den Jahren 1890/91. Der Artikel „Verschmutzung öffentlicher Gebäude“ ist diesem Band entnommen.



Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36A

Tel.: 36 80 26 80/81
Fax: 36 80 26 82
14.30 – 18.30 Uhr

Med. Fußpflege Erika Rettke

Auch
Hausbesuche

14476 Groß Glienicke
Birkenweg 7
Ecke Sacrower Allee
Tel.: 0177/5 68 75 99

➤ HNO - Praxis jetzt in Kladow ◀

Dr. med. Gerhard G. Becker

Dr. med. Ursula Föll

Fachärzte für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Stimm- und Sprachstörungen

Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
Neugeborenenhörscreening
ambulante Infusionstherapie
Sauerstoff-Mehrschrittherapie nach von Ardenne
Allergiediagnostik und Therapie
ambulante und stationäre Operationen

14089 Berlin
Sakrower Landstraße 4
(im Posthaus)
Telefon: 030-36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9-12 Uhr
15-18 Uhr
Di: 14-19 Uhr
Mi: 9-14 Uhr
Do: 14-19 Uhr
Fr: 9-14 Uhr

SCHEUTZOW

BAUUNTERNEHMUNG

**Meisterbetrieb mit Kleinauftragsdienst
- Meister arbeitet mit -**

Mauer-, Beton-, Trockenbauarbeiten

**☎ 03322/20 27 15
0172/395 23 64**

**Starnberger Str. 14
14612 Falkensee**




SCHNEIDER
GartenBaumschule

Feste 2006

Zaubergarten

Mittelalterliches Kräuterfest
Hexentrank und Wiesenschmaus
am 13. und 14. Mai

Zaubergarten
"Mittelalterliches Gartenfest"
vom 8. bis 10. Sept.

Mittelalterliches Apfelfest
Seltenes und Seltsames zum Kosten
am 14. und 15. Okt.

Verl. Uferpromenade 7-8 14089 Berlin fon 030 - 368 92 80 gartenbaumschule-schneider.de

Kunstfreunde

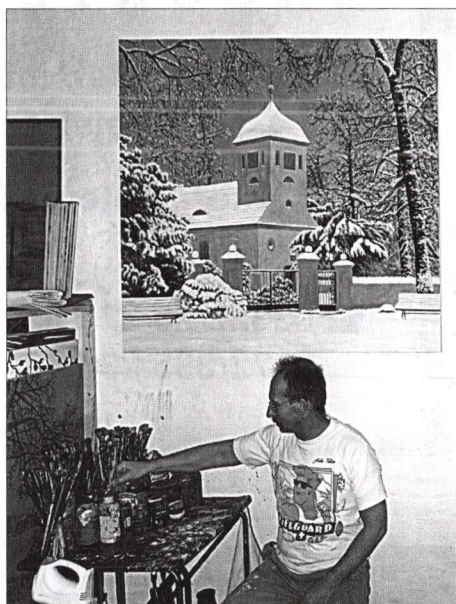
KLADOWER FORUM e.V.

KUNST IN
KLADOW

Zu Besuch in Groß Glienicke

Es ist Dienstag, der 7. März 2006. Die Kunstfreunde des Kladower Forum versammeln sich wieder einmal zu einem Besuch bei einem Kladower Künstler. Unser Orts- teil ist ja nicht nur für seine Hobbykünstler bekannt, sondern auch für seine berühmten Maler, Bildhauer und Architekten. Dieses Mal wollen wir nach Groß Glienicke in das Atelierhaus vom Maler Reinhold Beck in der Panzerhalle. Der Weg dorthin geht über die Seeburger Chaussee an der zweiten Ein- fahrt rechts auf das ehemalige Kasernen- gelände. Durch die verschneite Landschaft vorbei an der Preußenhalle, die übrigens als Festsaal und in einem anderen Teil als Turn- halle genutzt wird, zum Atelier. Sollte je- mand mit dem Auto dort hinfahren: so ge- nannte Speedbreaker machen den Autofah- rer auf Fußgänger aufmerksam. Aber spä- testens jetzt weiß man, dass es der richtige Weg ist.

Hier erwartet uns in einem für eine Panzer- halle recht wohnlich eingerichteten großen Raum der Künstler, der seit über sechs Jah- ren hier sein künstlerisches Domizil hat. Nach den einführenden Worten von Wolf- gang Entress machen wir es uns auf den im Halbkreis aufgestellten Stühlen bequem, um die gezeigten Bilder zu betrachten, zu be- wundern und zu diskutieren. Herr Beck, der im Alter von 20 Jahren 1972 aus dem hes- sischen Darmstadt nach Berlin kam, stellt uns seinen neuesten Zyklus „Heimat“ vor. Dieser besteht aus 11 Bildern mit Motiven aus Kladow und der näheren Umgebung wie Sacrow mit der Heilandskirche u.a. Herr Beck gibt uns die Möglichkeit, seine Wer-



Der Künstler mit der Dorfkirche

Foto: Jürgen von Borwitz

ke mit seinen Handskizzen zu vergleichen, die von Hand zu Hand gehen. Die Bilder jedoch lassen sich nicht so einfach weiter- reichen. Die kleineren Werke haben eine Größe von 1,5 m x 1,5 m. Es lässt sich eine gewisse Großzügigkeit nicht nur vom For- mat, sondern auch im Malstil erkennen. Die Heimatmalerei ist seit einiger Zeit en vogue und so kam auch Herr Beck nicht umhin diesem Trend zu huldigen. Und wie sich aus der lebhaften Diskussion ableiten ließ, zu Recht. Es werden Erfahrungen und Erinne- rungen ausgetauscht. Schließlich sind die überwiegend weiblichen Besucher fast alle selbst künstlerisch tätig, sei es als Maler, Bildhauer, Schriftsteller oder Fotograf. Im



Der Künstler und sein Lieblingswerk

Foto: Jürgen von Borwitz

Hauptberuf (oder soll man sagen im Nebenberuf) unterrichtet Herr Beck seit fünf Jahren die Schüler des Carossa-Gymnasium in der Landstadt Gatow. Vorher war er in Mariendorf und Zehlendorf. Den Weg zur Schule und zum Atelier legt er auch heute noch bei jedem Wetter von der Finnenhausiedlung aus mit dem Fahrrad zurück. Es macht ihm nicht nur Spaß, sondern hat auch seiner Gesundheit gut getan.

Bereits als Schüler interessierte er sich für Kunst. Er kam über die Fotografie zur Malerei.

1969 arbeitete er im Fotolabor seiner Schule und brachte dann sogar den Schülern der unteren Klassen die Fotografie im Labor nahe.

Ein neuer Lehrer an seiner Schule begeisterte ihn schnell für die Malerei und so fing er an zu malen. Dieser Lehrer steht bis heu-

te mit ihm in Verbindung. Die Bilder von Herrn Beck lagerten für längere Zeit bei seiner Mutter in Darmstadt. Nach einer Ausstellung der blauen Serie im Darmstädter Raum wollte der Lehrer eines seiner Bilder für sein Wohnzimmer als Leihgabe. Ehe es nur rum liegt, war dies sicher ein besserer Platz. Nach ein paar Jahren sollte das Bild an den Maler zurückgehen. Der Lehrer wollte jedoch nicht auf das leere Loch an der Wand starren und erwarb es.

Bis 1979 studierte Herr Beck an der kunstpädagogischen Fakultät der damaligen Hochschule der Künste.

Er legte sich nie auf einen bestimmten Stil fest und so kommt es, dass er über Drucktechniken wie Siebdruck und Lithografie zum Fotorealismus und nach der blauen Phase zur Malerquastserie und heute bei der Heimatserie angelangt ist. Eine neue Phase hat selbstverständlich schon begonnen.

Er hatte u.a. zwei Ausstellungen mit der

Kladower Forum



„Gut Holz“

Die nächsten Kegeltermine:

Sonntag, 18. Juni 2006

Sonntag, 02. Juli 2006

Sonntag, 30. Juli 2006

Sonntag, 27. Aug. 2006

jeweils um 11.00 Uhr

„Havelkrug“

Gatower Straße

Info:

Marlene Leiser

Tel. 365 12 10

Ihr kompetenter Partner in Kladow, Gatow & Umgebung

Ausführung sämtlicher Maler- & Bodenlegearbeiten



ELITE MALEREI®
in Spandau GmbH

Gerchenstraße 8
14089 Berlin

Tel.: (030) 36 80 14 83

Fax: (030) 36 80 14 85

www.elite-malerei.de

blauen Phase in der Galerie am Savignyplatz. Hätte er hier weiter ausstellen wollen, könnte er seinen Stil nicht mehr ändern. Immer blaue Bilder. Immer akribische Pinselarbeit. Das ist wie Hausaufgaben erledigen. So etwas wollte er nicht und seine derzeitige Klientel will es auch nicht. Ein paar Sammler kaufen seine Bilder. Die machen

das mit und finden es toll. Ein Teil seiner Bilder sind im Internet unter der Adresse www.Altea104.de zu sehen. Ein Blick auf die Seite lohnt sich.

Ausstellungsräume für seine Bilder sind leider Mangelware. Vielleicht kämen Gemeinderäume einer Kirche oder die Kirche selbst in Frage.

Jeder Interessierte kann sich nach Anmeldung seine Bilder im Atelier ansehen. Eine Möglichkeit der Kontaktaufnahme ist über seine E-Mail-Adresse Altea104@web.de.

Wie es mit den Ateliers auf dem Gelände weitergeht, ist derzeit ungewiss.

Wir trennen uns ungern von dem heutigen Kunstgenuss, denn es gäbe noch viel zu sehen und hoffen, dass sich diese Kunstoase noch lange hält.

Renate von Borwitz

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

Clasch

Die
Adresse
für Ihre Schönheit

Farbberatung

KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL



Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

☎ 365 88 35

Räume kreativ gestalten...

Schöne Teppichböden* für individuelles Wohnen und Arbeiten.



WOHN- & LEBENSRAUME



ARBEITSRAUME



OBJEKTRÄUME

* und Teppichfliesen, Linoleum, Sisal, Kokos, Schurwollteppichböden, Parkett, PVC-Beläge, CV-Bodenbeläge, Industriebeläge, Kunstrasen...

- Superangebote
- Riesenauswahl
- Top-Beratung

- Aufmaßservice
- Lieferservice
- Verlegeservice

WIECZOREK

...für günstigen Teppichboden!

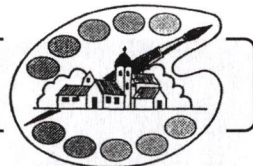
P Für Kunden
kostenlos

• Wilmersdorfer Str. 143-144 • Tel. 341 20 35 • Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr

U Bismarckstraße • nur 50 Meter

Arbeitskreis

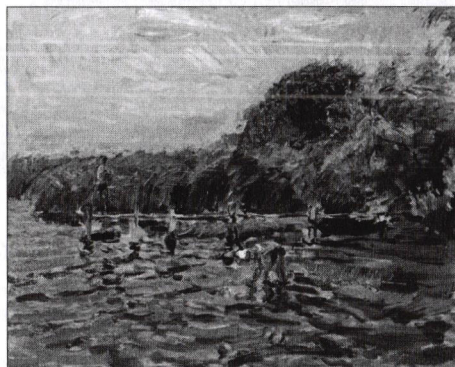
Malen



Auf den Spuren von Max Slevogt in Neu-Cladow, ohne ihn zu kopieren

1901 ist Slevogt von München nach Berlin übergesiedelt und verstärkte zusammen mit Lovis Corinth deutlich das künstlerische Gewicht der „Berliner Secession“ unter ihrem Präsidenten Max Liebermann.

Neben seinem vielfältigen künstlerischen Schaffen in Berlin, hatte Slevogt 1911 in Neu-Cladow für den Kunsthistoriker, Publizisten und Sammler Johannes Guthmann einen Gartenpavillon mit fabulierenden Szenen ausgemalt. Aus diesem Auftrag entwickelte sich eine lebenslange, anregende Freundschaft. Hier in Neu-Cladow begegnete Slevogt Walter Rathenau, Conrad An-sorge, August Gaul, Gerhard Hauptmann



Slevogt: Badende 1912

und anderen. Es wurde musiziert und rezi-tiert, auch ein kleines Privattheater war vor-handen.

Von Godramstein war es nur ein kleiner Schritt zu den leuchtenden Gartenbildern, die 1912 in Neu-Cladow bei Berlin entstanden. Der Malkreis des Kladower Forum hat sich zum Ziel gemacht, den Spuren von Max Slevogt zu folgen und versucht Bilder zu malen, die ein wenig denen von Max Slevogt nahe kommen. Das betrifft sowohl die Motive als auch die Darstellungsart, wie auch das lebhaftes Farbenspiel am hohen Himmel, ob klar oder bewölkt, am Tage als auch am Abend.

Wie das dem Malkreis gelingt, können Sie in einer Ausstellung vom 2. bis 22. Juni 2006 in der Stadtteilbibliothek in der Sakrower Landstraße selbst beurteilen. Wir laden Sie schon heute zu unserer Ver-nissage am Freitag, dem 2. Juni 2006 um 18 Uhr in die Stadtteilbibliothek Kladow ein.

Brunhilde Pfennig



**Gut,
dass
es die
AWO
gibt!**

Brauchen Sie Rat und Hilfe?

Wir helfen Ihnen bei der Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere **Tagespflege-Tagesbetreuung für ältere Menschen**

finden Sie im Haus 6

des Wohnpflegezentrums Hohengatow
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen Sie unserem **AWO**-Logo.

Tel.: 368 01 374 Frau Jaschob (Leitung)

Fax 368 01 375

e-mail: awo-tagesbetreuung@t-online.de



Kladower Forum e.V.



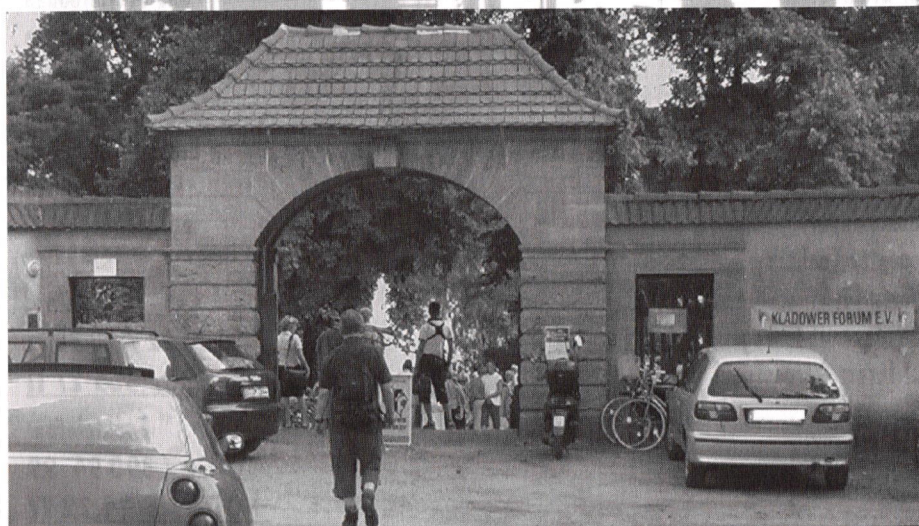
HAUSMUSIK



**Kladower Kulturgarten
12. August 2006 ab 17⁰⁰ Uhr**

Es spielen die

- ➞ **Klassik Gruppe und die**
- ➞ **Unterhaltungsmusikgruppe**
des Kladower Forum sowie
- ➞ **Gastgruppen**



Lüdickeweg 1 14089 Berlin

H. Jürgen Böning; Georges Arnold

Haar'genau

Der freundliche Salon
für die ganze Familie

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 9 - 18 Uhr

Do. - Fr. 9 - 20 Uhr

Samstag 9 - 14 Uhr

Tel.: 030 - 36 80 82 36

Kramnitzter Weg 2a in 14089 Berlin-Kladow

Herzlich Willkommen! Ihr Haar'genau Team



**Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!**

**Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuester Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grundstück!**

**Baumfällungen
Stubbenrodung
Beseitigung von Sturmschäden**



**Anlieferung von Baustoffen
und Mutterboden
Transporte
Kampfmittelbergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau**

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71

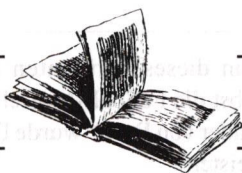
+ 030 / 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 390 94 99

+ 0171 / 5 44 22 77

Clara Zetkin Str. 46 / 14612 Falkensee



Arbeitskreis Literatur

Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde

Der Arbeitskreis Literatur anlässlich der Kladower Kulturtage
zu Gast im Hans-Carossa-Gymnasium

„Ja, genau so war's! Wie haben Sie das gemacht? – Genauso habe ich die Reportage Herbert Zimmermanns von damals noch im Ohr!“

Das war die spontane Reaktion eines Zuhörers nach der Lesung von Andreas Kuhnnow aus dem Buch von Friedrich Christian Delius „Der Sonntag, an dem ich Weltmeister wurde“.

Und der Herr setzte noch hinzu: „Ich kann mich noch genau an diesen Tag (vor immerhin 52 Jahren!) erinnern. – Ich stand mitten im Staatsexamen und hätte eigentlich dafür lernen müssen, – aber das war natürlich unter diesen Umständen völlig unmöglich...!“

Die Lesung dieser Erzählung fand am frühen Abend des 9. März in der Aula des Hans-Carossa-Gymnasium statt. Ungefähr dreißig Besucher waren gekommen, trotz des Schneeregens und nasskaltem Wetter. Nach einer kurzen und freundlichen Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Meyer begann Andreas Kuhnnow ohne Umschweife mit der Lesung und versetzte uns als Zuhörer binnen weniger Minuten aus dem winterlich ungemütlichen Kladow in die Lebenssituation des 11-jährigen Friedrich Christian Delius.

Es ist der Sommer im Jahre 1954 in einem kleinen hessischen Dorf namens Wehrda in der Nähe von Bad Hersfeld. Es ist Sonntag, der Tag in der Woche, wo die Alltagsbedrohungen und die strengen Regeln eines sonstigen Alltages ein Stück abgemildert waren,



denn es ist der 7. Tag, „an dem Gott ruhte“. Und, – es ist ein besonderer Sonntag! – nach dem obligatorischen Kirchgang, – er ist ja der Sohn des Pastors am Ort, – und nach dem Mittagessen darf er (leise!!!) im Radio – während der Rest der Familie den geheiligten Mittagsschlaf hält die Übertragung des Endspiels der Fußballweltmeisterschaft 1954 Deutschland gegen Ungarn hören. Er hört die legendäre Reportage von Herbert

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Alt-Kladow 17
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

☎ 0173 / 524 12 09

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

Zimmermann dieses berühmten Spieles, von dem selbst die Fußball-Muffel wissen: in dem „Wunder von Bern“ wurde Deutschland Weltmeister.

Dieser Teil der Lesung von Andreas Kuhnnow war es auch, der einen der Zuhörer nachher zu dem eingangs zitierten Ausruf brachte: „Genauso war es!“ – Er hatte es damals im Original gehört.

Welch schöne Anerkennung an den Autor Friedrich Christian Delius und seinen Interpreten Andreas Kuhnnow, der die Original-Zimmermann-Reportage *nicht* hören konnte – er war 1954 noch nicht geboren! Es war ein rundum gelungener Abend, an dem ich persönlich das Vergnügen hatte, Friedrich Christian Delius als Schriftsteller und Autor kennen zu lernen. Ich lese ihn jetzt mit Begeisterung und empfehle ihn allen Freunden der guten Literatur.

Marija Ptok

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht

Der nächste Literaturkreis wird am 20. Mai 2006 um 17 Uhr wieder im Kladower Kulturgarten stattfinden. Dann wird Andreas Kuhnnow aus seinen Reiseerinnerungen des Jahres 2005 lesen:

„Und wieder mit dem Fahrrad unterwegs in Deutschland.“

Dazu ist jeder herzlich eingeladen!

Firma Laubsch

Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee

Tel.: 0172/3 23 69 13
oder 03322/42 10 53

Wir bieten:

- **Entsorgung**
aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.
- **Lieferung**
von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.
- **Abrissarbeiten**
- **Grundstücksberäumungen**



Arbeitskreis Fotografie

Galeriebesuche der Fotogruppe



Besuch in der Galerie Lumas

Foto: Jürgen von Borwitz

Wir hätten uns eigentlich gar nicht im X34 treffen müssen, denn heute am 23.3.2006 ging es zur Galerie LUMAS in der Oranienburger Straße.

Was hat es nun mit dieser Galerie auf sich?

Es gibt sie fünfmal in Deutschland und wenn man es genau nimmt sogar sechsmal, denn die sechste befindet sich im Internet. Für Freaks sicherlich eine Alternative. Wir sind trotzdem gespannt und freuen uns auf die Ausstellung: Yesterday – Schätze legendärer Fotoarchive. Sie läuft vom 4. März bis 17. Mai 2006.

Vom Hackeschen Markt

ist es nur ein Katzensprung und im Hinterhof erwartet uns die Galerie. Am Eingang beeindruckende Fotos auf Aluminium kaschiert oder auch anschließend mit Acryl beschichtet. Hier wird Fotografie eindrucksvoll und bezahlbar präsentiert. Weiter geht es zu Fotografien aus dem Hulton-Archiv, dem Bildarchiv Stiftung Preussischer Kulturbesitz, dem Atelier schmölz + huth und dem Ullstein-Archiv.

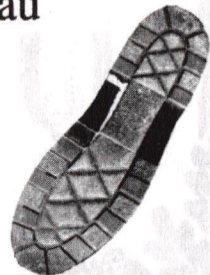
Nach Restaurierung werden neue, nicht signierte oder limitierte Fotoabzüge nach historischer Vorlage angefertigt. Wir diskutieren über die Entstehung der Bilder, blättern in Katalogen und nach einer Weile haben wir uns losgerissen und sind weiter die Oranienburger Straße entlang gelaufen. Hier kann man den Fotoapparat nicht in der Tasche lassen. Ein Motiv jagt das andere. Vorbei an der jüdischen Synagoge haben wir mal wieder beim Inder Energie aufgetankt und sind dann zum Tacheles marschiert.



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78



Das heutige Tacheles wurde unter der Leitung des kaiserlichen Baurates Franz Ahrens 1909 als „Passage-Kaufhaus“, die so genannte Friedrichstraßenpassage, fertig gestellt, welche die Friedrichstraße mit der Oranienburger Straße verband. 1928 übernahm die AEG den Passagenkomplex und nutzte ihn als „Haus der Technik“ für Ausstellungen und Produktpräsentationen. Ab Mitte der 30er-Jahre residierte hier das Organisationsbüro der DAF („Deutsche Arbeiterfront“) für den „Gau Kurmark“, eines Kernteils der Mark Brandenburg. 1944 wurde die Kaiserpassage durch Luft-

angriffe restlos zerstört. Somit stellt der erhaltene Flügel der Friedrichstraßenpassage an der Oranienburger Straße das einzige bewahrte Zeugnis der Berliner Passagenarchitektur um die Jahrhundertwende dar. 1948 ging das HAUS DER TECHNIK in das Eigentum des FDGB über.

Jetzt ist das Tacheles ein Kunsthaus – eine Kunstruine in der Mitte Berlins.

Auch hier läutet die Motivklingel ständig. Nachdem wir treppauf, treppab die einzelnen Etagen durchkämmt haben, den Hof voller Motivgerümpel in Augenschein genommen haben, sind wir mit dem ÖPNV

nach Hause gefahren. So hatten wir noch diverse Möglichkeiten unser nächstes Motiv zu realisieren:

Verkehrswege in und um Berlin. Die Ergebnisse werden wir am 26. August 2006 in unserer jährlichen Ausstellung am Kirchplatz präsentieren.

Jürgen von Borwitz

Werner Knopf IMMOBILIEN

Suche für solvente Käufer
Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Wohnungen und Grundstücke
in - um Berlin

Tel.: 365 65 41

Waldallee 36

14089 Berlin (Kladow) e-mail: ImmoKnopf@t-online.de

Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz

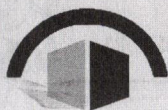
Gutbürgerliche Küche

Räume für Vereine und Festlichkeiten

Im Zentrum von Kladow

Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53

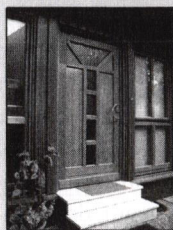




ARNOLD KUTHE TISCHLEREI

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)
Tel. (030) 588 43- 488
(030) 588 43 -489
Fax (030) 588 43- 444
Tischlerei@kuthe.de
www.Tischlerei-kuthe.de

**Wir beraten Sie gern!
588 43 488**



Arztpraxis für Ganzheitliche Medizin

Dr. med. Gertrud Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

Dr. med. Michael Schäfer

Autogenes Training, Sexual-, Partner- und Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

**Ruhe- und Belastungs-EKG, Lungen- und Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Vorsorge, Psychosomatische Grundversorgung
Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie
Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging**

Sprechzeiten: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schaefer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Theodor-Heuss-Platz, Linie 2

NEU: ALLE KASSEN, Akupunktur im Modellversuch der Kassen

Arbeitskreis Hobby und Werken



Ausflug



Im Bornstedter Hutladen Foto: Maria U. Retzlaff

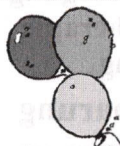
In unserer Gruppe stand wieder einmal ein Ausflug auf dem Plan, der wie so oft schon im Krongut Bornstedt seinen Höhepunkt fand. Dieses einmalige Baudenkmal wird von der Potsdamer Schlösser- und Gartenlandschaft als das „Italienische Dörfchen“ bezeichnet.

Wir streifen gern durch das Gut. Es gibt so viel Schönes und immer auch etwas Neues zu entdecken.

Unser Streifzug begann wieder in der Königlichen Hofbäckerei mit Kaffee und Kuchen. Im Gutsladen hatten wir dann anschließend viel Spaß beim Probieren der Hüte, für jeden war etwas Passendes dabei. Im Rosengarten endete dann unsere Unternehmung. Es war wieder einmal ein wunderschöner Nachmittag.

Wer neugierig geworden ist, in unserem Kreis mitzumachen, ist herzlichst eingeladen. Wir würden uns freuen, wenn auch junge Frauen oder Muttis an unserer Gruppe Interesse fänden.

Demnächst möchten wir uns am „Aufpeppen“ von Kleidungsstücken versuchen.



Tag der „Offenen Tür“ in der Kindertagesstätte Mariä Himmelfahrt

Sonntag, 21. Mai 2006 ab 11.00 Uhr

Sakrower Landstraße 56, Berlin-Kladow



Basteln für Kinder und Eltern ☺ Entspannungsübungen für Eltern und Kinder ☺

Musik-Projekt ☺ Malaktionen ☺ Experimente für Kinder ab 4 Jahren ☺

Brötchen backen ☺ Schminkstand ☺ Turnparcours ☺ Kasperle-Theater ☺

Vorführung von Montessori-Material ☺ Führung der Hortkinder durch die Kita ☺

Kaffee/Tee - Kuchen - warme Suppe

Jeanshosen, T-Shirts, Pullis und Jacken können bestickt, mit Applikationen oder Patchworkstoffen benäht werden. Der Phantasie sind wie immer keine Grenzen gesetzt. Muttis dürfen auch gern ihre Kids mitbringen, Frau Retzlaff findet für alle eine Beschäftigung.

Na, interessiert?

Dann bitte vorher anrufen, weil wir uns jeden 2. und 4. Montag ab 15 Uhr auch außerhalb der Forumräume treffen.

I. Dworschak

Kontakte:

M.-U. Retzlaff 365 29 03

I. Dworschak 365 11 70

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

Gut beraten:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

Ferienwohnungen im Ostseebad Karlshagen

Ansprechpartner

Ulrich Krenz

Tel. 030 - 230 83 50

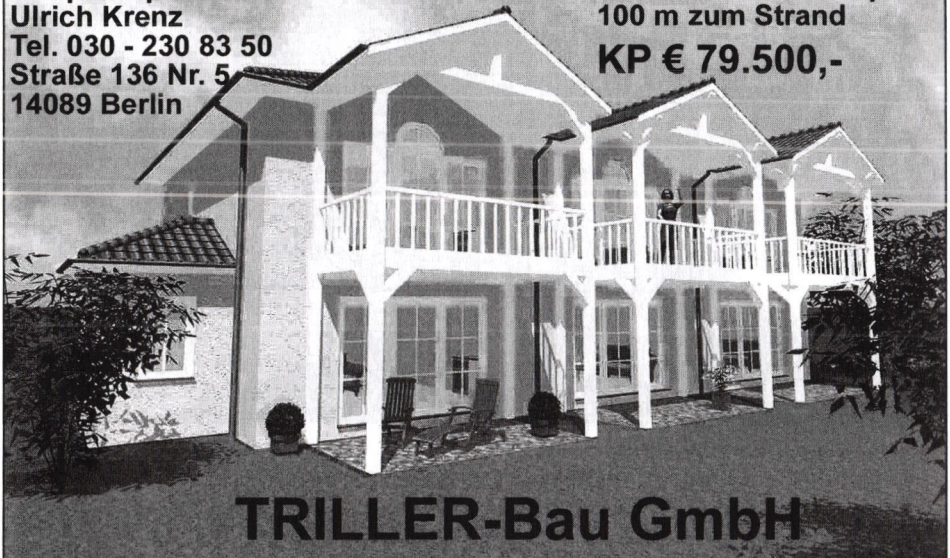
Straße 136 Nr. 5

14089 Berlin

45m² WFL inkl. Stellplatz

100 m zum Strand

KP € 79.500,-



TRILLER-Bau GmbH

Arbeitskreis Handarbeiten



Großmutter's Stricksachen feiern Comeback

Handarbeiten sind wieder ganz aktuell. Sogar bei jungen Menschen ist Selbstgestricktes neuerdings cool. In Fachgeschäften und Kaufhausabteilungen überraschen uns immer neue Garne und Wollsorten, die geradezu zum Stricken und Häkeln auffordern. Im Straßenbild ist ebenfalls zu beobachten, dass Großmutter's Stricksachen gerade ihr Comeback feiern.

So freut sich unser Handarbeitskreis jetzt

besondern über neue Mitglieder, die erst zum Schnuppern kommen und dann regelmäßig dabei sind.

Bei schönem Wetter werden wir uns nunmehr auch im Kladower Kulturgarten oder am Glienicker See treffen – immer jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat.

Dies ist eine Einladung an Interessierte. Bitte vorher anrufen bei Hanne Ritter:

36 43 05 54 oder Eva Schäfer: 362 52 18.



Handarbeiten im Kladower Kulturgarten

Foto: Hartmut Gisa

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstrasse 22

Theaterwerkstatt



Neues aus der Theaterwerkstatt

Wenn sich dieser Artikel in Ihren Händen befindet, ist auch bald das erste Halbjahr 2006 vorüber. Somit befindet sich auch die Arbeit der Theaterwerkstatt in voller Fahrt auf das Ziel hin, im Herbst wieder unterhaltsame Theaterabende zu bieten.

In den vergangenen Jahren spielten wir unsere Stücke im Vereinssaal des DCC am Krampnitzer Weg. Es war dort gemütlich und wir haben uns wohlgefühlt. Die Pächter haben all unsere Wünsche gern erfüllt, und „Theaterleute“ haben schon einige Wünsche. Aber der Zuspruch des Kladower Publikums und der umliegenden Städte und Dörfer wurde von Mal zu Mal größer. Der Saal war hoffnungslos überfüllt. Das Sehen auf die Bühne war ab der dritten Reihe reine Glücksache. Da das Publikum nicht nur ein „Hörspiel“ sondern auch Theater erleben will, musste etwas geschehen.

Da hat sich der Hottengrund angeboten. Vorteil: Der Bus fährt bis vor die Tür. Der Saal fasst bis zu 400 Personen. Von jedem Platz aus ist gute Sicht auf die Bühne.

Auch wird es vor und nach bzw. in der Pause kleine Speisen und Getränke geben. So werden wir in diesem Jahr erstmals an drei

Wochenenden spielen, d.h. insgesamt sechs Vorstellungen.

Zur Aufführung kommt der Jugendbuchklassiker „Der kleine Lord“ von Frances Hodgson Burnett. Wir haben diese Geschichte als Theaterspiel umgeschrieben und



Louisa Spieß
Foto: Frau Schulz-Zehden

hoffen wie immer auf guten Erfolg. Erstmals teilen sich zwei Kinder die Hauptrolle des „Kleinen Lord“ Chaja Roeder und Louisa Spieß, die beide hier abgebil-



Chaja Roeder
Quelle: privat

det sind. Schon jetzt haben wir großen Respekt vor der anstehenden Leistung, welche die beiden Kinder bringen müssen. Da heißt es in den nächsten Monaten nicht nur



Prüfungen nur nach tel. Vereinbarung

BRANDSCHUTZSERVICE

PRÜFUNGEN · FÜLLUNGEN · VERKAUF von
DIN-Feuerlöscher · Fahrbare Löschgeräte · Zubehör
Feuerlöscher u. Sicherheitstechnische Beratung

MANFRED KRAUSE

Gößweinsteiner Gang 46 · 14089 Berlin · Tel. (0 30) 3 65 78 22 · Fax 3 68 08 575

Naturheilpraxis Manuela Jeske

Heilpraktikerin

Kladower Damm 366a, 14089 Berlin

im Cladow Center

Zugang der Praxis über das Parkdeck

Tel. 030 365 005 16

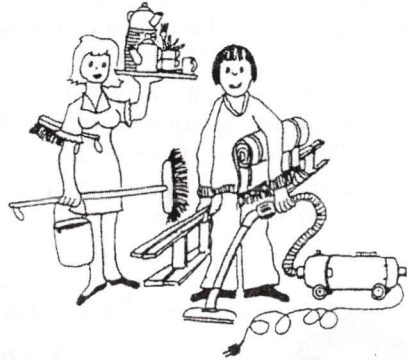
www.naturheilpraxis-jeske.de

Fastenkuren
Teil Fastenkurse
Colon-Hydro Therapie
Darmsanierung



- Klassische Homöopathie
- Ernährungsberatung
- Reflexzonenmassagen

Haus- und Wohnungsservice
Urlaubsservice / Homesitting



HAUSHALTSDIENST Krieger

Ritterfelddamm 121a • 14089 Berlin-Kladow

www.haushaltsdienst-krieger.de

Fax 030 - 36 80 27 10 • Tel. 030 - 36 80 27 12

Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind



Wir bieten Qualität aus eigener Aufzucht

Meisterbetrieb
gegr. 1931

Kladower Straße 26
14469 Potsdam-Sacrow

Tel. + Fax: 0331-50 38 64

- Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Produktion:
z. B. Geranien in vielen Sorten, Eis- und Knollenbegonien,
Fl. Lieschen, Lobelien, Petunien, Fuchsien u. v. m.
- Neben alten und bewährten Sorten auch wieder viele Neuzüchtungen,
die Sie begeistern werden, z. B.:
Tini Tunia, eine neue kleinblütige Hängepetunie, oder gefüllt blühende
Fl. Lieschen in ganz neuen Farben
- Ampeln, bepflanzt mit Hängegeranien,- knollenbegonien und Petunien
- Tomatenpflanzen „Harzfeuer“, Cocktailtomaten u.a. Sorten
- Küchenkräuter
- Winterharte Stauden
- Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten, darunter viele
Englische- und Duftrosen, mit original Züchteretikett, bei uns
im 4 l Container gewachsen
- Hochwertige Blumenerden, wie wir sie in unserer Produktion verwenden

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

für die Kinder, sondern auch für uns Erwachsene: Lernen, lernen!

Aber, liebe Leserinnen und Leser, wir haben ein Problem. Was die Technik betrifft, fehlt es uns an allen Ecken und Enden. Wir benötigen freiwillige Helferinnen und Helfer in der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Der richtige Ton und die richtige Beleuchtung sind Voraussetzung für das Gelingen eines Stückes. Aber auch der Auf- und Abbau der Bühne benötigt Hel-

fer. Wer also Zeit und Lust hat, der melde sich bitte bei mir. Oder vielleicht weiß der eine oder andere jemanden, der bereit wäre, zu helfen. Bitte melden sie sich unter Tel: 334 86 93.

Nun werden wir weiter mit fröhlichem Gemüt unser Werk angehen. Zum Schluss noch die Termine der geplanten Vorstellungen: 4./5.11., 11./12.11., 18./19.11.2006 jeweils 17 Uhr.

Udo Franz



- Praxiseröffnung -

Tierärztin

Margareta Anna Michalak

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	und nach
10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	Vereinbarung
15-18	15-18		16-19	15-18		

Röntgen - Labor - OP - Hausbesuche

Engelsfelde 1a, 14624 Seeburg OT Engelsfelde, Tel. 033201-50 811



Vogel

Elektro

**Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis**

**Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung**

**Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18**



365 52 62

Fax 36 80 22 31



HUK-COBURG Autoversicherung

- viele Extras inklusive
- bequeme Schadenregulierung durch Schadenservice PLUS
- günstige Prämien
- neu: Ausland-Schadenschutz-Versicherung

Vertrauensleute:

Sascha Benger

Kurpromenade 18, 14089 Berlin
Tel.: 0172 / 392 66 48
E-Mail: benger@hukvm.de
Homepage: www.huk.de/vm/Benger
Termine nach Vereinbarung

Dirk Hagmeister

Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin
Tel.: 030 / 365 64 30
Termine nach Vereinbarung

Gerhard Richter

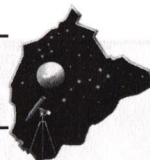
Hoehenweg 1, 13595 Berlin
Tel.: 030 / 319 99 976
Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

Arbeitskreis Himmel über Kladow



Sterne an Sommerabenden

Der Himmel über Kladow ist in seinem jährlichen Ablauf bezogen auf seine Fixsterne immer der gleiche. Die Sichtbarkeit seiner Himmelskörper ist mit dem Unterschied der Jahreszeiten ganz deutlich verschieden. Die kurzen Sommernächte schränken die Betrachtung der Sterne erheblich ein. Welche Sterne sehen wir an Sommerabenden als erste?

Da ist in der Abenddämmerung hoch im Südwesten der helle, deutlich orangerote **Arktur** zu sehen. Am dunklen Himmel findet man ihn leicht, wenn man den Schwung der Deichsel des Großen Wagens verlängert. Hoch im Osten kann man fast zur gleichen Zeit den bläulichweißen Stern **Wega** erkennen. Im Dunkeln sieht man ihn dann als markanten Punkt des Sommerdreiecks: **Denep** im **Schwan**, **Wega** in der **Leier**, **Atair**

im **Adler**. Mitte Juni steht es etwa um Mitternacht im Osten / Südosten am Himmel. Anfang August kann man zur gleichen Zeit über dem Horizont das große Viereck des **Pegasus** mit der anschließenden **Andromeda** sehen. Der Andromedanebel ist die uns nächste Nachbargalaxie.

Ein Extra wird uns in der Nacht vom 12. auf den 13. August mit dem Maximum der **Perseiden**, einem starken Sternschnuppenstrom (ca. 100 pro Stunde) geboten. Ausgangspunkt ist das Sternbild **Perseus** im Nordosten etwa unterhalb des Himmels-W, der **Kassiopeia**.

Besuchen Sie uns jeden vierten Donnerstag im Monat. Wir können dann noch viel eingehender über den HIMMEL ÜBER KLADOW diskutieren.

Günter Noack

FENSTER KLEMMEN ??????
BESCHLAGTEILE DEFEKT?

Wir Helfen!!

Und lösen fast jedes Problem

Glaserei Gerstmann

Krampnitzter Weg 6
14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 70 Jahren in Kladow

Tel. 365 10 93



Kladower Forum e.V.

Programmübersicht Sommer 2006

20. Mai 06
Samstag
17 Uhr

Literaturnachmittag mit Andreas Kuhnnow
„Radreise-Aufzeichnungen Sommer 2005“
Arbeitskreis Literatur

* im Kladower Kulturgarten - Lüdickeweg 1, Berlin-Kladow

27. Mai 06
Samstag
und

28. Mai 06
Sonntag
11-18 Uhr

Veranstaltung von:
Urania Potsdam, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst
und Landschaftskultur (DGGL) Berlin-Brandenburg
„Offene Gärten 2006“ in Potsdam, Berlin und Umland
Eröffnungsveranstaltung:
Freitag, den 19.05. um 18 Uhr im Pavillon der
Freundschaftsinsel in Potsdam.
Button für alle Veranstaltungsorte 2 €, einschließlich
Landschaftsgarten Dr. Max Fränkel* mit Führungen

v. 2. Juni 06
ab 18.00 Uhr

b. 22. Juni 06

Bilderausstellung „Auf den Spuren von Slevogt“
v. *Arbeitskreis Malen*

in der Stadtteilbibliothek Kladow

10. Juni 06
Samstag
17 Uhr

Musikalische Stunde am Nachmittag
mit dem Pianisten **Adi Bar** - s. Vorankündigung
im ev. Gemeindehaus Kladower D. 369, Berlin-Kladow

17. Juni 06
Samstag
15 Uhr

Musikschule Spandau
Auftritt verschiedener Gruppen
im Kladower Kulturgarten *

1. Juli 06
Samstag
und

2. Juli 06
Sonntag
ab 11 Uhr

Kladower Kulturgarten „Offener Garten“ *
Skulpturenpräsentation
Führungen v. **Rainer Nitsch** an beiden Tagen

Bilderausstellung „Mein Lieblingsbild“
v. *Arbeitskreis Malen*

29. Juli 06
Samstag
und

30. Juli 06
Sonntag
ab 11 Uhr

Kladower Kulturgarten „Offener Garten“ *
„Fotos auf der Staffelei“ v. *Arbeitskreis Fotografie*
Führungen v. **Grünflächenamt** an beiden Tagen



Versteigerung zugunsten des Bürgerhauses um 17 Uhr

12. Aug. 06
Samstag
17 Uhr

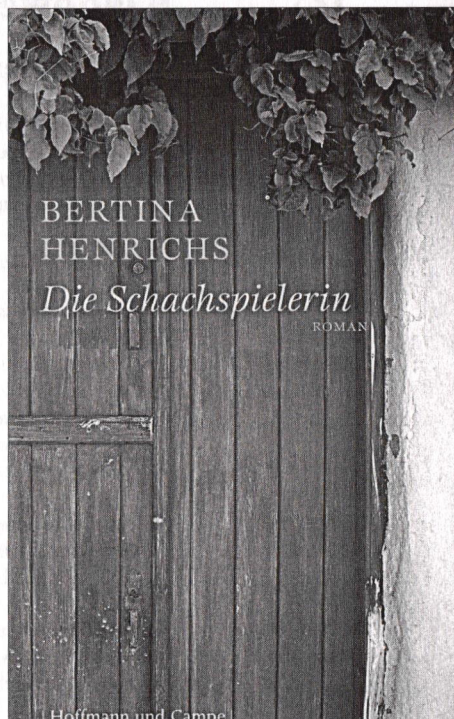
Der *Arbeitskreis Hausmusik* im Kladower Forum
spielt im Kladower Kulturgarten *
s. Vorankündigung

Buchbesprechung

Bertina Henrichs, Die Schachspielerin

Alles fängt damit an, dass die Putzfrau Eleni bei der täglichen Reinigung der Zimmer in einem Hotel auf Naxos eine Schachfigur umstößt und diese dann ratlos neben das Brett mit der angebrochenen Partie stellt. Der Anblick des Spieles fasziniert sie und die Berührung der Figur weckt bei ihr den Wunsch, die Regeln dieses unbekannten Spieles kennen zu lernen. Was liegt da näher, als Panos, ihren Mann, den Besitzer einer Autowerkstatt mit einzubeziehen und ihn mit diesem Spiel zu überraschen. Um dem Gerede der Mitbürger zu entgehen – da man sich kennt und dieses Spiel für eine Putzfrau wie sie eher unüblich ist – bittet Eleni einen Bekannten ein schönes Schachspiel zu besorgen, welches sie dann ihrem Mann zum Geburtstag schenken möchte. Die Idee ist gut, der Plan misslingt. Das Schachspiel wird nach kurzer Begutachtung mit einem Brummen in ein Regal gestellt, wo es nur noch von Eleni beachtet langsam einstaubt.

Für sie ist der Reiz dennoch weiter ungebrochen und sie beginnt mit Hilfe ihres alten Lehrers, sich heimlich die Regeln und Züge anzueignen und täglich voll Begeisterung in ihrer freien Zeit zu spielen. Die un-



terbrochenen Partien werden immer im Tiefkühlfach abgestellt, da hier der Ort ist, für den kein anderes Familienmitglied Interesse hat. Dies geht so lange gut, bis Eleni einer Freundin von ihrer Leidenschaft erzählt. Ungewöhnliche und im Vertrauen gegebene Neuigkeiten sind dazu gemacht, sich mit



NEULAND-FLEISCHEREI RALF SCHACHT

Mittagstisch + Partyservice
Fleisch- und Wurstwaren

aus artgerechter u. umweltfreundlicher Tierhaltung

Rohmilchkäse + Weine + Salate aus eigener Herstellung

NEULAND ist frei von BSE, Nitrofen und sonstigen Skandalen!

Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin, T/F 365 37 33

www.neuland-fleischerei-schacht.de



anderen Menschen darüber auszutauschen und umgehend auf der Insel zu verbreiten. So dringen sie auch zu Panos vor, was diesen in eine große Wut versetzt, fühlt er sich doch durch seine Frau der Lächerlichkeit preisgegeben.

Nichtsdestotrotz bleibt die Faszination am Spiel erhalten und Panos Auszug aus dem ehelichen Schlafzimmer wird billigend in Kauf genommen (erleben wir hier eine männliche Lysistrate des Aristophanes?).

Die Wende tritt erst ein, als Eleni mit Hilfe – mittlerweile – zweier väterlicher Förderer an einem nationalen Schach-Turnier in der griechischen Hauptstadt teilnimmt und ihre Insel dabei vertritt.

Schöne und leichte Unterhaltung mit viel Witz. Ein Buch, das bestimmt kein Buch über die Emanzipation von Frauen sein soll, es in seiner leichten Art aber ganz charmant ist.

Andreas Kuhnnow

Elterninitiativ-KITA in Kladow

Eichhörnchenbande e.V.

großer Spielplatz
Sport Yoga
Musik und Tanzen
Hasen Englisch



*Wir haben noch
Plätze frei!*

am Waldrand
Theateraufführungen
Vorschulunterricht
tolle Ausflüge und Reisen

Sakrower Landstraße 100, 14089 Berlin, Tel: 0 30/365 64 85

Annie's BOUTIQUE

im *Kladow Center*

Unsere



SOMMERAKTION 1+1

Beim Kauf von ① T-Shirt
= erhalten Sie ① T-Shirt gratis dazu!

✂ Die Vorlage dieses Coupons ist erforderlich. ✂

Kladower Damm 366 • 14089 Berlin-Kladow • Telefon 36 43 30 65

Eine bemerkenswerte Hose

Immer, wenn ich von Kladow auf der Bundesstraße 5 in Richtung Nordwesten fuhr, wies mich ein Verkehrsschild an einer Abzweigung zwischen Wustermark und Nauen auf das Dorf Bredow hin, dessen Kirch- und Häuser man in einiger Entfernung liegen sieht. Und dann sah ich in meiner Phantasie die Hosen des Ritters von Bredow als überdimensionale, imaginäre Erscheinung über dem kleinen Ort schweben. Das aber war ein fundamentaler Irrtum, wie mir erst jetzt nach der Lektüre des Romans „Die Hosen des Herrn von Bredow“ von Willibald Alexis klar wurde. Dieser bemerkenswerte Ritter hatte seinen Wohnsitz zu Beginn des 16. Jahrhunderts nicht in jenem Dorf, sondern auf der Burg Hohenzitz. Das ist heute ein unbedeutender Ort zwischen Ziesar und Möckern am westlichen Rande des Fläming. Die Burg war auf einer Anhöhe – von Sumpf und Urwald umgeben – über einer einst wendischen Fluchtburg erbaut worden; keinesfalls mit den prächtigen Burgen an Rhein, Mosel oder Saale zu vergleichen.

Alexis Roman ist nicht in der Sprache unserer Tage geschrieben, sondern entstand vor 160 Jahren (1846). Und bei den zahlreichen Dialogen hat der Autor den Märkern um 1500 – wie es wenig später der große Reformator getan hatte – den Men-

schen „aufs Maul geschaut“. Das Geschehen spielt in der Landschaft zwischen Alt-Brandenburg, Spandow und Berlin/Cölln, in der Zauche und im Fläming. Es ist bei- leibe nicht heimattümelnd, beschönigend geschrieben, aber auch kein „vaterländischer Roman“, als welcher er in Kindlers Literaturlexikon bezeichnet wird. Seine Protagonisten sind realistisch gezeichnet, Kinder ihrer Landschaft, ihrer Umwelt, ihrer wirtschaftlichen und geistigen Entwicklungsstufe sowie ihrer sozialen Herkunft, ihres Standes.

Es ist die Zeit der Machtkämpfe zwischen den Territorialfürsten und dem Rittertum um die reale Herrschaft im Land. Der Ritterstand hatte den Glanz aus seinen besten Zeiten längst verloren. Einige Ritter glaubten aber, ihre Privilegien aus alten Zeiten durch Wegelagerei und Raubrittertum aufrecht erhalten zu können. In der Mark Bran-



BERLINER BAUMPFLEGE

Kronenschnitte und Baumfällungen aller Art -
insbesondere unter widrigsten örtlichen Verhältnissen

Reinhard Heberling

- Wetzlarer Straße 20
14197 Berlin
- Uferpromenade 58 a
14089 Berlin

Fon 030 / 213 23 28

Fax 030 / 218 47 92

denburg fanden sie jedoch im damaligen jungen Kurfürsten Joachim I. (Nestor) ihren tatkräftigen, durchsetzungsfähigen Meister und Gegenspieler.

Die Bredows waren in der vorreformatorischen Zeit und danach ein in der Mark weit verbreitetes Geschlecht mit Sitzen unter anderem in Goltzow unweit vom Kloster Lehnin, in Selbelang an der heutigen Bundesstraße 5 und im schon erwähnten Bredow. Darüber hinaus hatten sie Verbindungen zu dem Ursulinerinnenkloster in Spandow und als Mitglieder des Landtages nach Berlin.

Die humorvolle Geschichte des Romans rankt sich um den etwas schrulligen aber durchaus ehrenwerten Burgherrn Gottfried von Bredow, auch Götze genannt, der sich standhaft weigert, die von seinen wendischen Vorfahren ererbte uralte Elen-(Elch)-Lederhose waschen zu lassen oder gar ge-

gen die damals in Mode gekommenen bunten Pluderhosen aufzugeben. Ansonsten ist der Herr vor allem dem reichlichen Essen und Trinken und dem sich häufig daran anschließenden ungewöhnlich lang dauernden Schlaf zugeneigt. So ist es nicht überraschend, dass er häufig nicht gewillt und fähig ist, sich auf seinen Verstand und das Denken zu verlassen, was ihn in kürzester Zeit zweimal „unverschuldet“ in kriminelle und hochverräterische Verstrickungen bringt. Nur durch die umsichtige Beherztheit seiner klugen Frau, der Burgherrin, die geschickt die „Elenledernen“ als Beweisstück seiner Unschuld benutzt, entgeht er schließlich doch noch dem Galgen.

Nachwort: Theodor Fontane bemängelte die „Mischung von Realismus und Romatizismus“ und die „Endlosigkeit der Dialoge“, obwohl sie durchaus geistreich seien.

Wolfgang Entress

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46
E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Rückschau auf den Arbeitskreis Musik und die „Musikalischen Stunden am Nachmittag“ Dritter und letzter Teil

Ab Mitte der neunziger Jahre, als Joachim Weise 1. Vorsitzender war, kam eine Initiative aus dem Vorstand, dass alle bis dahin gegründeten Arbeitskreise nicht isoliert vor sich hin „werkeln“, sondern sich gegenseitig öffnen und ihre Vorstellungen, Inhalte und Ziele, die Art der Durchführung zu Papier bringen sollten, auch für Interessierte als Information gedacht. Außerdem galt es, gegenseitige Konkurrenz auszuschalten und Terminüberschneidungen bei Veranstaltungen zu vermeiden.

Ich möchte aus der von mir damals verfassten Beschreibung des AK Musik zitieren; vor allem die Ziele als Alternative zu Bühne, Fernsehen, Musikkonserven, Musikberiesung, Starkult, Fixierung auf bestimmte Ausübende, Musikkonsum: „Die Musik ist eine flüchtige Zeitkunst und lebt aus dem Augenblick. In dieses Geschehen können aktive Zuhörer mit einbezogen werden. Ein intimerer, kammermusikalischer Rahmen und eine größere Nähe zu den Künstlern können dieses Wechselspiel begünstigen und den kommunikativen, verbindenden Charakter der Musik betonen.“

Ich glaube, die Veranstaltungsreihe ist mit ihrem vielfältigen Angebot, abseits von ausgetretenen Musikpfaden, diesen Zielen nahe gekommen.

Ich zitiere weiter: „Die Musikbörse möchte Interessierte, die ein Instrument spielen und mit anderen zusammen musizieren wollen, vermitteln.“ Es gab also damals schon zaghafte Versuche in Richtung Hausmusikkreis,



Gerlinde Nitsch singt Mozart Foto: Rainer Nitsch

die aber nicht griffen, weil sie zu privat blieben; deshalb freut es mich, dass es jetzt einen Hausmusikkreis gibt, aus dem zwei Gruppen hervorgegangen sind: Klassik und Unterhaltung. Kostproben seines Könnens gab er während der Veranstaltung „20 Jahre Kladower Forum“ im Kladower Kulturgarten und zur Weihnachtsfeier 2005.

Nun zurück zum Arbeitskreis Musik. Kurz nach dem Weggang von Christiane vom Scheidt und Andrea Klitzing schieden auch die anderen Mitglieder durch Umzug oder

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

aus anderen Gründen aus. Dadurch konnte die gute und fruchtbare Zusammenarbeit des Instrumentalkreises für Alte Musik Anne Kernbach (Musikschule Charlottenburg) mit dem Gesangsensemble „studio vocale“, das Sonja Tesch, meine ehemalige Gesangslehrerin (Musikschule Spandau für das Fach Gesang), mit etwa 12 fortgeschrittenen Schülern 1982 gegründet hatte, vertieft werden. Es fanden mehrere gemeinsame Konzerte statt, die mir in lebhafter Erinnerung sind. Meine Vorliebe galt Madrigalen nach Art des „Wach auf mein's Herzens Schöne(r), Herzallerliebste(r) mein...“. Der Text mit vier Strophen stammt aus dem 16. Jahrhundert.

Ich springe jetzt in eine Musikalische Stunde mit mir als Solosängerin. Ich sang u.a. ein Mozartlied „Komm, liebe Zither, komm, du Freundin stiller Liebe, du sollst auch meine Freundin sein...“. Hier vertraut jemand (er oder sie) seinen Kummer dem Instrument an. Mit Hilfe des Saitenspiels löst sich der Schmerz, wird verarbeitet und überwunden. Isolde Palmieri, auch eine Kladower Mitbürgerin, begleitete mich zu dem Gesang auf dem Psalterio („Psalter und Harfe wacht auf, lasset den Lobgesang hören.“). In Ungarn wird das Instrument Zimbal genannt, im Volksmund in Bayern heißt es „Hackbrett“, noch heute ein beliebtes Instrument. Ein anderes gelungenes Kon-

zert meiner Sangeskollegen Klaus-Dieter Schümann (Bass) und Johannes Kirch (Tenor) möchte ich nicht unerwähnt lassen, zumal es sehr gut bei den Zuhörern ankam. Der frisch-romantischen Dichterliebe, kongenial vertont von Robert Schumann nach Gedichten von Heinrich Heine, standen Carl-Loewe-Lieder gegenüber: „Ich trage, wo ich gehe, stets eine Uhr bei mir ...“ Carl Loewe (1796–1869) schuf die Kunstform der musikalischen Ballade. Duette bildeten die Überleitungen.

Zu meiner Freude wirkten sie bei der Aufführung der „Drei alten Schachteln“ der Kleinen Oper Zehlendorf im Oktober 2005 in tragenden Rollen mit. Ein bewegendes Wiedersehen und -hören!

Der AK Musik formierte sich ab Mitte der neunziger Jahre über eine längere Zeit aus den freien Mitarbeitern A. Kernbach, H. Hofereiter, M. Bobéth, eine geraume Zeit Mitglied im Kladower Forum, A. Saad und S. Kowal und mir, ausnahmslos alles Ausübende. Durch ihre Mitarbeit, Vermittlung und Empfehlung von Künstlerkollegen konnten Konzerte, vor allem auch mit jungen Nachwuchskünstlern, stattfinden. Unter dem Motto „Harmonie mehrerer Klangwelten“ denke ich gern an die außergewöhnlichen Darbietungen der Künstlerehepaare, an das Duo Esterhazy, H. Sonntag und S. Fomina aus Münster (Klavier und Geige)

Baumsorgen?

Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

- * Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VTA und mit dem Resistographen.
- * Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.
- * Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.
- * Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseiltechnik (Pflege, Fällungen).

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow,
Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de



Baum- und
Bodengutachten

mit der meisterhaft gespielten Frühlingssonate von Ludwig van Beethoven. Das Pianistenduo aus Potsdam – sie aus Japan stammend – brillierte vierhändig spielend auf dem Klavier. Herausragend auch das überzeugende Spiel von B. Wiktor und H. J. Frinrop (Bedlamtheater), die eine bühnenreife Commedia dell'arte-Vorstellung darboten. Manche Kontakte waren echte Glücksfälle und kamen „wie von selbst“ zufällig zustande. Ich möchte zwei herausgreifen. Die erste Begegnung mit dem Künstlerehepaar S. Kowal und A. Saad (Duo Orpheo) ergab sich im Februar 1998 im Kladower Reformhaus. Ich klagte Frau Franke, die vorhatte, die Musikalische Stunde zu sponsern, mein Leid, weil der russische Pianist kurzfristig wegen Krankheit abgesagt hatte. Das Duo Orpheo, gerade nach Kladow gezogen, hörte alles mit an und war spontan bereit, einzuspringen mit einer „Musikalischen Reise von Prag über Wien nach Budapest“. Daran folgten weitere Konzerte mit „Esprit, Schwung und großer Spielfreude“, darunter auch ein Konzert mit dem Sohn und Cellisten André Saad und S. Kowal am Flügel.

Nun zum zweiten Beispiel einer Kontaktaufnahme. Während eines Gemeindefestes der Evangelischen Gemeinde Kladow kam ich mit meinem zufälligen Tischnachbarn – es wurde gerade etwas Musikalisches dar-



Isolde Palmieri am Psalterio Foto: Rainer Nitsch

geboten – ins Gespräch und erfuhr, dass er Sangesmitglied im Brandenburgischen Kammerchor war (Leitung Lothar Knappe). Das hörbare Ergebnis bestand in mehreren wunderbaren Konzerten unterschiedlicher Ausführung und Gestaltung, die wiederum die Begegnung mit der Sopranistin und Gesangspädagogin Emmy Abo (aus Japan stammend) zur Folge hatte. Ein Netzwerk von Kontakten zu Künstlern in Kladow, Gatow und darüber hinaus entstand. Vorausgegangen war im Herbst 1998 eine Neuavstellung im Gemeindehaus, der „kleinen Vielharmonie“, die es in sich hatte. Das 1997 gegründete junge Männergesangsquintett „Sweetheart-Sharks“ (mit dem Kladower Michael Riedel) entführte uns, die Zuhörer, auf „Flügeln des Gesanges“ in die Welt romantischer Männerchöre, des Barbershop, Gospel, Rock u. a. m. Dieses Kon-

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

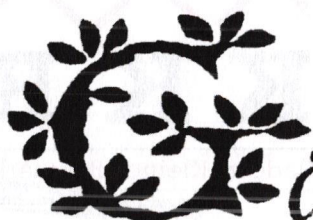
Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24



Floristik & Trends
Gärtnerei



Guyot

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- Brauchen Sie noch ein Geschenk?
- Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?
-oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?

Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

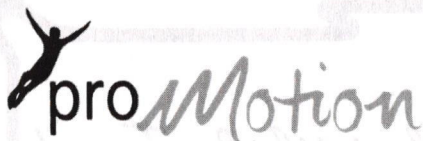
fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team



Fleuröp Service
Blumen in alle Welt

Gärtnerei Guyot!



physio fitness wellness



Sauna ab 5,-

- 2 Monate Training gratis
- keine Aufnahmegebühr
- 10er Getränkekarte gratis
- 1 Massage inkl. Wärme gratis

bei Abschluss einer
Mitgliedschaft im Mai 2006*

*gegen Vorlage dieser Anzeige

**Sport & Gesundheit
im**

Cladow Center

„prae-fit“ Gesundheitsstudio
Dr. Wolff Rückentrainings-Center

Eichelmatenweg 1
14089 Berlin-Kladow

Fon: 030 / 369 96 40



Kladow's Kleiner Baumarkt

Der Markt mit Meisterbrief

Sanitär



Heizung



Baubedarf



Lieferservice

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr

Sa. 9 - 14 Uhr

Am Dorfwald 1

14089 Berlin

Telefon 030 - 29 03 23 45

Fax 030 - 29 03 23 46

www.kladow's-kleiner-baumarkt.de

zert ist mir noch deshalb so gegenwärtig, weil es als Angebot für die gesamte Familie, auch die jüngeren bis jüngsten Kladower, ansprach und begeisterte.

Um diese Zeit habe ich selbst eine kleine Konzertfolge ins Leben gerufen, die ich „Lieder, Lyrik, Prosa und Musik“ nannte. Es war mir ein Herzensanliegen, hauptsächlich die Bewohner des Ernst-Hoppe-Hauses zu erreichen als eine Art Seelsorge der etwas anderen Art direkt vor Ort. Das Gehör ist der älteste Sinn und ermöglicht wesentliche Urerfahrungen und „Schlüsselerlebnisse“. In einem Wort aus dem Volksmund klingen sie noch nach: „Das Ohr ist Tor zur Seele.“

Ich konnte Heike Hofereiter und Pfarrer Lutz Langner für diese Idee gewinnen. Mit ihr studierte ich die Lieder ein, zu denen sie mich begleitete. Sie selbst wählte ihre Musikstücke dazu aus. Lutz Langner rezitierte auswendig mit Begeisterung Gedichte und trug mit seiner dafür gut geeigneten Stimme Prosa vor. Nach diesen Erfolgen ermutigt, wagte er eine Musikalische Stunde mit A. Kernbach und dem Instrumentalkreis für Alte Musik, schaffte einen Übergang, eine Verbindung zu zeitgenössischen Gedichten mit zeitlos gültiger Aussage.

Nun auf Erfolgskurs eröffnete das Duo Orpheo (Klavier und Geige) mit Lutz Langner eine „Literarisch-Musikalische Hausapotheke“ mit Gedichten von Erich Kästner, denn „Jede Krankheit ist ein musikalisches Problem“ nach Novalis. Eine Kostprobe gab es 2000 während der Ausstellung „Kladower Gesichts-Ge-

schichtspunkte“ und natürlich auch später für die Bewohner des Ernst-Hoppe-Hauses und Gäste.

Nach der letzten Musikalischen Stunde im November 2005 mit Bianca Horn und dem Tenor Axel Grund, die in ihrem Programm „Höchste Eisenbahn“ in geistreich getexteten Liedern den Zuhörern klar machten, dass es höchste Eisenbahn sei, sich von bestimmten Illusionen zu trennen und zu verabschieden, also die Vergangenheit loszulassen und sich der wirklichen Gegenwart zu stellen, ist am 22. Oktober 2006 um 15 Uhr im Ernst-Hoppe-Haus wieder die „Kleine Oper Zehlendorf“ zu Gast mit ihrem Programm „Eine italienische Nacht“.

Doch zuvor gastiert der Pianist Adi Bar mit Werken von Mozart u.a. im Evangelischen Gemeindehaus Kladow am 10. Juni 2006 um 17 Uhr. Ich freue mich darauf.

Im übrigen möchte ich meinen Rückblick enden lassen mit einem kurzen prägnanten Gedicht von Wilhelm Busch (1832 – 1908):

„Was der bunte Vogel pfiß
fühle und begreif“ ich:
Liebe ist der Inbegriff,
auf das andre pfeif“ ich.“

Gerlinde Nitsch

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 19.00 Uhr

Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366 14089 Berlin

Musikalische Stunde am Nachmittag

mit dem Pianisten **Adi Bar**

Er spielt Werke von W. A. Mozart zum Gedenken an seinen
250jährigen Geburtstag u.a.m.

Sonnabend, den 10. Juni 2006 um 17 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus Kladow

Kladower Damm 369, 14089 Berlin-Kladow

Bus 134, 135 und 234

Eintritt frei, Spenden erbeten; Kontakt: Tel. 365 55 10



Kladower Forum e.V.

Mit freundlicher Unterstützung
der Havelland-Apotheke

ARNOW



SANITAER-HEIZUNG

- Bad-Sanierung komplett, inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
- Sanitäre Einrichtungen - Heizungsbau
- Ausführung und Reparaturen sämtlicher Gas- und Wasseranlagen, Öl-Wartung

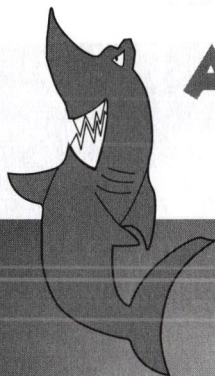
Meisterbetrieb

ARNOW SANITAER-HEIZUNG Ltd.

arnow-ltd@versanet.de

Am Dorfwald 1
14089 Berlin-Kladow

Tel.: 030/36 43 05 41
Fax: 030/36 43 05 42



Abfluß

wassertechnik- rohr
und kanalreinigung

schmidt

G. M. B. H

Alles aus einer Hand:

- Sanitär
- Elektroarbeiten
- Trockenbau
- Fliesenarbeiten

**Von Standard bis Exklusiv –
für jeden Geschmack
das richtige Bad.**

Kladower Damm 314 · 14089 Berlin

Tel. (030) 46 49 92 00

www.abfluss-schmidt.de

Skubidu einmal ganz anders



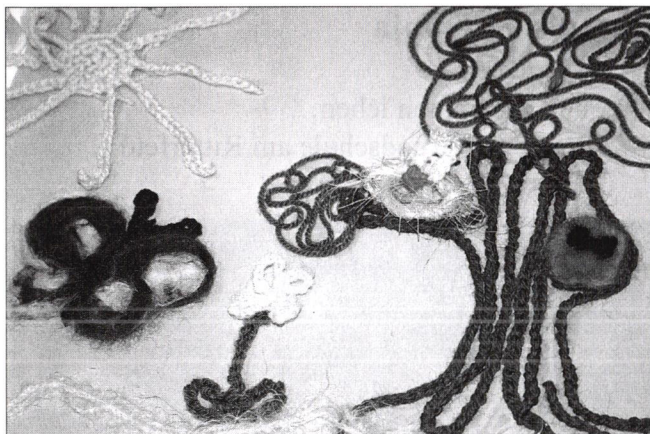
Spaß miteinander

Foto: Jutta Bartels

Es war in der letzten Märzwoche 2006 als eine Gruppe von sieben- bis zehnjährigen Schülerinnen und Schülern der Partner-Grundschule am Ritterfeld mit ihren Lehrerinnen, Frau Hoffmann und Frau Schulze, das Ernst Hoppe Seniorenheim besuchten. Unter dem Motto: „Netze und Verknüpfungen oder Skubidu einmal ganz anders“, beabsichtigten sie, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Projektwoche durchzuführen. Für das Seniorenheim hatten Kathi Doberschütz und Nathalie Brehmer alle Vorkehrungen für ein gutes Gelingen getroffen. Aus der Handarbeitsgruppe des Klado- wer Forum durften Brigitte Thomson und auch ich dabei sein.

Mit Bewunderung beobachtete ich nun, wie die Jugendlichen sich ganz natürlich und ohne Berührungsängste zu den fremden älteren und teilweise pflegebedürftigen Men-

schen gesellten. Den Seniorinnen und Senioren tat die Begegnung mit der Jugend sichtlich gut. Sie hatten strahlende Gesichter und leuchtende Augen. Von der Fantasie und der Kreativität der Kinder war ich tief beeindruckt. Sie hatten vorher häkeln gelernt, und nun konnte ich beobachten, wie aus verschiedenen Wollsorten, vorwiegend Resten, die schönsten Bilder und Collagen entstanden. Herrliche Landschaften wurden geknüpft, geflochten oder drapiert und auf hellblauen Karton geklebt. Aus Häkelschnüren bildeten sich Strände, Wasser, Rasenflächen und auch ein Teich mit einer Ente darauf. Dazu kamen strahlende Sonnen neben verschlungenen Wolken, Blumen und Bäume in unterschiedlichsten Formen und Farben. Das Ganze erfüllte sich dann mit Leben durch Vögel, Schmetterlinge, Bärchen, Mäuschen, Kraken, Schnecken oder



Frühling mal anders

Foto: Jutta Bartels

anderen Tieren. Ein Baum mit vielen Bewohnern und sogar eine Eule, die Skubidu hieß und eine Strandnixe mit einem paillettenbestickten Sonnenschirm fielen mir besonders auf. Jeder gestaltete sein eigenes, sehr persönliches Kunstwerk. Ganz nach ihren Möglichkeiten beteiligten

sich auch die Seniorinnen an diesen und auch an eigenen Arbeiten.

Zur kurzweiligen Unterhaltung wurden zwischendurch Lieder gesungen wie: *Alle Vögel sind schon da* oder *Winter ade*, Gedichte aufgesagt und eine lange Geschichte vorgelesen. Schüler mit nicht ganz so viel Ausdauer konnten später im Vorraum uno-uno oder Mikado spielen.

Viel zu schnell verging dieser harmonische und anregende Vormittag. Zum Abschluss mussten selbstverständlich noch die Schafe und Ziegen, die auf dem Gelände dazugehören, besucht werden.

Danke Kinder, es war sehr schön mit Euch.

Hanne Ritter

Fussball beim



SF Kladow

Kommt einfach mal vorbei

Wir suchen für alle Altersklassen noch Verstärkung. Von den 4- 6-jährigen Minis bis zu den 18-jährigen Junioren haben alle ihren Platz in unserem Verein.

KONTAKT:

Hajo Seibel (Jugendleiter)
Tel.: 3 65 37 48

Unser Sportplatz:

Gößweinsteiner Gang 53
14089 Berlin

Tuishi pamoja

Wir wollen zusammen leben...

Eine Musical-Aufführung der Grundschule am Ritterfeld

Aber danach sah es zu Beginn des „tierischen“ Musicals auf der mit Schülerarbeiten dekorierten Bühne in keiner Weise aus. Giraffen und Zebras beharrten auf ihren Vorurteilen und ließen eine sich anbahnende Freundschaft zwischen dem Giraffenkind Raffi und dem kleinen Zebra Zea erst gar nicht zu. Doch die Einsamkeit der Nacht und die Gefahr, die die Löwen in der Savanne verbreiteten, brachten die Kinder näher. Die Angst um die verschwundenen Zea und Raffi stimmte auch die beiden Herden nachdenklich. Und selbst die pfiffigen Erdmännchen zeigten keinerlei Verständnis für den ewigen Streit der Tiere und vermittelten auf humorige Weise. Spätestens beim Einander-die-Hände-Reichen und beim Aufatmen über die Rückkehr von Zea und Raffi zu den Herden schwappte die Freude und der Frohsinn auf die zahlreichen kleinen und großen Zuschauer über - und alle stimmten gutgelaunt ein in „Punkte, Streifen – das ist uns doch egal. Wir sind Freunde ein für alle Mal. Kommt doch mit uns! Lasst uns feiern! Singt mit!“



Erdmännchen versuchen zu vermitteln

Foto: Jutta Bartels

Riesig war der Applaus für die über achtzig mit liebevoll gestalteten Kostümen ausgestatteten Zebras, Giraffen, Löwen und Erdmännchen des Schulchores und der Trommelgruppe der Grundschule am Ritterfeld unter Leitung von Frau Meilutat, Frau Gade und Frau Gregor (Trommelgruppe) am Schluss der fünf Veranstaltungen, zu denen die Eltern und Verwandten der kleinen Künstler, deren Mitschüler und Lehrer aus der eigenen Schule, aber auch Schulklassen der umliegenden Grundschulen und natürlich die Senioren aus der Partnereinrichtung, dem Wohnpflegezentrum Ernst-Hoppe-Heim, herzlich eingeladen waren.

Jutta Bartels

**Sie möchten die Fußball-WM 2006 in der
bestmöglichen Bildqualität erleben?**

Dann brauchen Sie HDTV!

Unser digitales Fernsehbild ist schlechter als es sein müßte. Weich gespülte Bilder mit Fehlern und Detailverlust werden deutlich, je größer Fernseher oder Flachbildschirm sind.

Die Verbesserung heißt DVB-2, Fernsehbilder sind so klar wie die Originalaufnahme. PRO7 und SAT1 senden bereits in der neuen Fernsehqualität, die Öffentlich-Rechtlichen kommen in absehbarer Zeit dazu.

Die neuen Sat-Empfänger - Kabel-Empfänger ab Sommer 2006 - sind auch die Voraussetzung für die Revolution des Fernsehens: HDTV

Programmhöhepunkte und ausgewählte Fernsehserien bei PRO7 und SAT1 werden bereits in HDTV gesendet. Rund um die Uhr werden Sie beim Abo-Fernsehen PREMIERE mit drei Kanälen in HDTV (16:9 Format) und ohne Werbeunterbrechung verwöhnt.



PREMIERE HD FILM - Beste Schauspieler, bestes Bild, bester Ton. Knapp 100 Filme

PREMIERE HD SPORT - Alle 64 Spiele der WM 2006 und Bundesliga Top-Spiele Live

DISCOVERY HD - Technik, Natur, Metropolen. HDTV-Dokus für die ganze Familie

Bei Abschluß eines Abonnements von einem Jahr beteiligt sich PREMIERE an den Kosten eines Sat-Empfängers. Unterm Strich können Sie für mtl. 15,73 € das PREMIERE FILM Programm einschließlich HD FILM in HDTV genießen.

Optimal in Verbindung mit einem modernen **HD ready** Flachbildschirm oder Beamer-Projektor - und einen solchen in optimaler Qualität gibt es bereits ab zweitausend Euro. Noch nie war HDTV und Kino zu Hause so gut und günstig.

**Wir freuen uns auf Ihre Fragen, freuen Sie sich auf kompetente
Antworten in deutsch** (fachchinesisch sprechen andere!)

www.MEGASCREEN.de

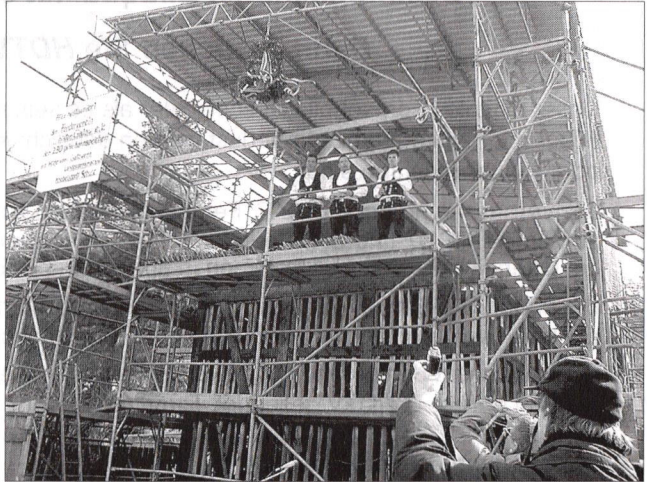
am Ritterfelddamm

Telefon 36 43 30 30

Richtfest Kornspeicher in Gatow

(erbaut 1761/62)

Nach nur 5 Monaten Bauzeit war es soweit: der Förderverein Historisches Gatow e.V. feierte am Freitag, dem 24. März auf dem Parkplatz der kleinen Badewiese Richtfest. Bei zünftiger Erbsensuppe, Bier und Korn (der Korn ein Geschenk vom Baustadtrat) waren dazu alle Gatower von Rang und Namen zusammengekommen. Desgleichen die Lokalpolitiker. In den Reden wurde insbesondere denen gedankt, die dieses Projekt möglich gemacht haben: Auszubildende der Knobelsdorff-Schule, dem Ausbilder der Zimmererleute, T. Wellner, den Spendern vom Förderverein, der unteren Denkmalbehörde und dem Landesdenkmalamt. Trotz Kälte herrschte eine sehr vergnügte Stimmung, erst recht, als Zimmerermeister Wellner verkündete, dass noch vor Beginn der Sommerferien Einweihung gefeiert werden kann. Auch das Motto der ersten Ausstellung, die dann zu sehen sein wird, steht schon fest: „**Der Alte Fritz in Gatow.**“ Der Förderverein wurde im Jahre 2003 gegründet als Reaktion auf den Versuch, in der Gutsgärtnerei einen Lidl-Markt zu errichten. Seine Intention ist nicht zu kritisieren sondern selbst zu zeigen, wie man es besser machen kann. Ein weiteres Projekt wird zum Beispiel der Ersatz der ca. 230 Jahre



Segenswunsch der Zimmerleute

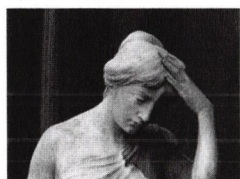
Foto: Peter Schneider

alten abgeackelten Bockwindmühle sein, durch eine ähnliche (auch alte) Mühle, die schon seit Herbst 2004 auf dem Windmühlenberg lagert und dort auf ihren Wiederaufbau wartet. Das wird sofort nach Fertigstellung des Kornspeichers in Angriff genommen werden.

Ein sehr freundschaftliches Verhältnis des Fördervereins besteht zum Arbeitskreis Gatow, der ältesten Bürgerinitiative Berlins. Während sich der Arbeitskreis Gatow seit mehr als 20 Jahren auf den Erhalt der Gatower Feldflur und alter Obstsorten konzentriert, kümmert sich der Förderverein um die historische Bausubstanz im Dorf. Im Bedarfsfall vereinen sich beide Initiativen zu einer recht wirkungsvollen Einheit.

U. Reinicke (Vors. Förderverein)

F.-E. Coenen (AK Gatow)



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

ein traditionsbewusstes, modernes
Familienunternehmen

Unser Service

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen, Urnen, Sterbekleidung
- würdiger Abschiedsraum – auch für Trauerfeiern
- Bestattungen aller Art in Berlin, In- und Ausland
- Grabpflege
- Tag und Nacht erreichbar



Bestatter vom
Handwerk geprüft

Breite Str. 66 · 13597 Berlin · P im Hof · ☎ 030/333 40 46
zwischen Markt und Rathaus Spandau · behindertengerechter Zugang



Augenoptik Bursche & Klietsch

Staatlich geprüfte Augenoptikermeister

Individuelle Beratung durch Video
Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Kostenloser Service

Sakrower Landstr. 24
14089 Berlin/Kladow
Tel.: 030 - 365 73 60

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Augenärztin in der Nähe



Kladower Forum e.V.

Termine der 14 Arbeitskreise

auf einen **Blick**

Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat • 19.30 Uhr
Kunstfreunde:	Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Fotografie:	Jeden 1. Montag im Monat • 19.00 Uhr
Handarbeiten:	Jeden 2. u. 4. Mittwoch • 17.00 Uhr
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat • 15.00 Uhr <small>außer in den Ferien</small>
Kegelgruppe:	Havelkrug, Gatower Str. • 11.00 Uhr (18.06., 02.07., 30.07.)
Literatur:	Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Modellbau:	Jeden Mittwoch • 19.00 Uhr
Hausmusik:	Zusammenkunft an wechselnden Orten • Info s. Seite 2
Schönes Kladow:	Jeden 1. Dienstag im Monat • 19.00 Uhr
Theaterwerkstatt:	Jeden Donnerstag • 19.00 Uhr
English Conversation:	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 18.00 Uhr
Himmel über Kladow:	Jeden 4. Donnerstag im Monat • 19.30 Uhr

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 85 a

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:..... Vorname:.....
Titel/Beruf:..... Geburtsdatum:.....
Straße:..... PLZ/Ort:.....
Telefon:..... Fax/eMail:.....
Berlin, den:..... Unterschrift:.....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e.V. - widerruflich -, den satzungsgemäß zu
entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu
Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsbeginn: Januar April Juli Oktober 200__

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto:

Name:.....
Bankleitzahl:.....
Kontonummer:.....
Bankinstitut:.....

Berlin, den _____ Unterschrift _____

Kladower Forum e.V. - gemeinnütziger Verein - Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 NZ

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch ■ Krohnweg 7 ■ 14089 Berlin ■ Telefon 3 65 55 10

2. Vorsitzender: Horst Pessel ■ Telefon 3 65 35 24

Deutsche Bank ■ Kontonummer 109 161 000 ■ BLZ 100 700 24

Baumpflege

- **Kronenschnitt**
- **Totholzentfernung**
- **Baumfällung**

Jeder Grundstücks- Eigentümer ist für die Verkehrssicherheit seiner Bäume verantwortlich!

Wir sorgen für Ihre Sicherheit und Ihre Bäume!

Immer vor Ort in Kladow und Gatow!

Rufen Sie uns an für ein *kostenloses* Angebot!



GVS · Garten-,
Landschafts- u.
Sportplatzbau
GmbH

Straße 264 Nr. 12
14089 Berlin
Tel.: 030 / 361 40 96
Fax: 030 / 361 01 26

e-mail: gvs-berlin@t-online.de
internet: www.gvs-berlin.de

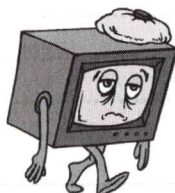
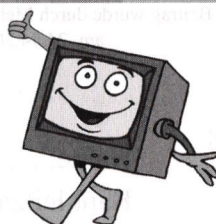


Fernsehdienst Kaiser

Reparaturen

Verkauf

Kabel- u. Satanlagen



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr

Telefon:
365 62 24

Kramnitzter Weg 6
14089 Berlin-Kladow